Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

33. Jahrgang - Jänner 2012

INHALT

Grußworte des Bürgermeisters 3
Die Gemeinderatsitzung 5
Vom Gemeindeausschuss 8
Mitteilungen des Gemeindereferenten 10
Schadstoffsammlung 10
Danke, dass Sie den Motor abstellen 11
Schüler bauen Krippen 11
Temperaturen und Niederschläge 12
Vom Bauamt 12
Nikolausumzug mit „Sebatum Taifl“ 13
Der Nikolaus in Montal 14
Sommerbetreuung für die Kinderfreunde 14
Cäcilienfeier des Kirchenchors 15
Einschreibungen in den Kindergarten 15
Lorenzner Kirchenchöre singen gemeinsam 16
Pflaurenzer Waldweihnacht 16
Handwerksausstellung 17
Jahresrückblick 2011 18
Neuer Bildungsausschuss gewählt 22
Vollversammlung der Bauernjugend 23
Der „MOND“ im Seniorenklub 23
Tag der Bibliotheken 23
„Santa Lucia“ 23
„Festa danzante“ 24
Die Lackla bereisen Kalifornien 26
Einsätze der Feuerwehren 27
INSO 28
Sommerbetreuung 29
Im Notfall wissen was tun 30
Judokas am Ziel der Herbstsaison 31
Veranstaltungen 33
Kleinanzeiger 34
Wie die Zeit vergeht! 35
Kinderseite 36

Zum Titelbild:
Das Titelbild wurde von Franz Erlacher am 11. Dezember beim Kniepass aufgenommen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Neues Jahr, neues Vorsätze! Für das Jahr 2012 mache ich den Vorschlag, dass wir alle gemeinsam versuchen einen einfachen Missstand zu beheben, den mangelnden Respekt im Straßenverkehr.

Immer wieder sehe ich, dass die Parkordnung nicht eingehalten wird. Das Bild vor der Apotheke ist erschreckend, wenn man sieht, dass Autos ständig am Gehsteig oder vor dem Auertischlerkreuz bei der Apotheke abgestellt werden, obwohl auf der anderen Seite ein großer Parkplatz ist, dann ärgert mich das sehr. Da frage ich mich: „Sind die Leute, die in die Apotheke gehen, wirklich so krank, dass sie nicht die Straße überqueren können?“

Eine ähnliche Situation spielt sich oft im Dorfzentrum ab, wo viele Leute die Behindertenparkplätze nicht respektieren. Spricht man sie darauf an, bekommt man ein: „Bin gleich wieder da“ zu hören und die Leute sausen davon. Im Negativfall habe ich mir auch schon ein „Was willst du überhaupt“ eingeholt.

Als letzten Punkt möchte ich zum wiederholten Male die hohe Geschwindigkeit ansprechen, mit der immer wieder durch die Dorfzentren gefahren wird. Im Markt ist es mir einmal sogar passiert, dass mich jemand mit dem Auto überholt hat, als ich die Geschwindigkeit genau eingehalten habe. Da mag man manchmal sogar froh sein, wenn ein Auto auf der Straße parkt und jemand „schnell“ einen Einkauf erledigt, was jedoch auch nicht korrekt ist.

Mit der Bitte, dass wir im Großen und Ganzen alle gemeinsam mehr auf die Einhaltung dieser elementaren Regeln achten, können wir einen guten Beitrag für das Gemeinwohl leisten. Diese Anforderung stelle ich für das neue Jahr 2012 und nütze nun die Gelegenheit um Ihnen allen eine guten Start in das neue Jahr zu wünschen!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen **e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it**
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar Ausgabe ist der 20.01.2012.

Grußworte des Bürgermeisters zum Jahresanfang

Weihnachten steht vor der Tür und der Jahreswechsel kommt unaufhaltsam auf uns zu. Es ist dies der Zeitpunkt, der uns zur Rück- und Vorschau einlädt, nachzudenken über Sinn und Zweck unseres täglichen Schaffens, über das Streben nach Erfolg und Prestige.

Obwohl das monatliche Gemeindeinformationsblatt über die Gemeindetätigkeit unsere Bürger/innen gut informiert, will ich trotzdem zusammenfassend die wichtigsten Ereignisse und Arbeiten von 2011 wiedergeben und auch nach vorne schauen, was 2012 an größeren Arbeiten in unserer Gemeinde angegangen werden kann.

Nach europaweiter Krise geht es uns in Südtirol mit nur 3% Arbeitslosigkeit immer noch gut. Einige hatten sogar noch Potential etwas zu ersparen, andere mussten vielleicht etwas kürzer treten, was manch einem sicher schwer gefallen ist.

Das ganze Land blieb 2011 von größeren Naturkatastrophen verschont. Die Bauern hatten ein gutes Erntejahr. Bei Industrie und Handwerk stieg die Arbeitsnachfrage an. Im Tourismus stiegen auch bei uns, wie im übrigen Land, die Nächtigungszahlen leicht an.

Auch die Haushaltsmittel unserer Gemeinde konnten, so glaube ich zumindest, 2011 gut verwaltet und eingesetzt werden.

Der Wechsel des Gemeindesekretärs und einiger Mitarbeiter in den Gemeindebüros hat alle im Haus viel Anstrengung und Zeit gekostet. Durch die gute Zusammenarbeit in der Gemeinde haben dies die Bürger aber kaum gespürt, und nun hat sich alles wieder gut eingependelt. In der Person von Dr. Erich Tasser als Gemeindesekretär haben wir einen tüchtigen und fähigen Menschen gefunden, der für Ordnung sorgt und die anfallenden täglichen Arbeiten mit Schwung meistert.

Zu den abgeschlossenen Arbeiten 2011 ist das Museum „Mansio Sebatum" im alten Rathaus am Franz-Hellweger-Platz zu erwähnen, da es sich für die Gemeinde und das ganze

Pustertal um eine große geschichtliche Bereicherung handelt. Auf drei Etagen sind die wertvollen Funde ausgestellt.

Die neue Feuerwehrhalle in Montal konnten wir Ende März einweihen und den Vereinen übergeben. Das ganze Dorf freut sich sehr, da neben der Freiwilligen Feuerwehr auch die Krippenbauer und die Kirchenchorsänger Platz gefunden haben sowie auch die Jagdreviergemeinschaft St. Lorenzen und Montal mit den erforderlichen Kühlungszellen und einem Zerlegerraum, um das Wild zu verarbeiten. Besonders gut angekommen ist in der neuen Feuerwehrhalle der Schulungsraum, der von allen Vereinen zu verschiedenen Zwecken genutzt werden kann. Diese so gut ausgenutzte Feuerwehrhalle ersetzt ein Vereinshaus.

Abgeschlossen wurden die Erschließungsarbeiten in der kleinen Wohnbauzone Sturmbichl, der Brückenneubau in Onach auf der Straße nach Hinteronach, zusätzliche Sanierungsarbeiten an mehreren Brücken auf unserem Gemeindegebiet, der übergemeindliche Radweg durch St. Lorenzen beim Camping, beim Landschner Schmid und in der Handwerkerzone Aue bei der Ex-Schrafflbrücke und Absicherungsarbeiten für die Radfahrer. Abgeschlossen wurde auch der neu errichtete Rad- und Fußweg am Rienzdamm von Stegen bis zur Hl. Kreuz Kirche. Auch der Gehweg südlich der Bahnlinie wurde von der Gemeinde Bruneck fertig gestellt und verläuft bis zur Gärtnerei Mahlknecht in Bruneck.

Endlich wurde auch der Kreisverkehr fertig gebaut, sodass die Kreuzung nun viel übersichtlicher ist und die Vorfahrtsregeln für jeden klar erkenntlich sind.

Der Straßenrückbau auf der SS49 durch Sonnenburg wurde noch von der Firma Oberosler Cav. Pietro S.p.a. aus St. Lorenzen im Auftrag des Landes durchgeführt.

Die neue Beleuchtung am Sportplatz wurde von der Firma Leitner Hubert KG aus Bruneck errichtet.

Die Heizanlage im Seniorenwohnheim in der Angersiedlung (alte Gemeinde) wurde von der Firma Regele Paul OHG aus St. Lorenzen neu eingebaut.

Das Asbestplattendach auf der Versteigerungshalle wurde entsorgt und es wurde ein neues Dach angebracht. Die Arbeiten wurden von der Firma Zimmerhofer GmbH aus Sand in Taufers durchgeführt.

Die Photovoltaikanlage wurde auf der Versteigerungshalle von der Firma Elpo GmbH aus Bruneck errichtet.

Die Trinkwasserleitung in Onach wurde durch die Firma Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen vom Hauptbassin bis ins Dorf ausgetauscht.

Die Trinkwasserquellen auf der Lerchneralm wurden gesäubert und neu eingezäunt.

Die Trinkwasserleitung wurde in St. Martin vom Ex-Auerhof bis in die St. Martiner Hauptstraße von der Firma Kofler & Strabit AG aus Olang neu verlegt.

Auf den Bergstraßen (Hoferschließungsstraßen) wurden in Abschnitten von 2,5 km neue Leitplanken errichtet.

Die Hofzufahrtsstraßen zum Schulhäusler und zum Bachhäusler in Ellen sowie noch einige Hofzufahrtsstraßen in Onach und Sonnenburg und ein Teil des Radweges nach Montal wurden neu asphaltiert.

Neue Krainerwände auf der Pfaffenbergstraße und auf der Ellener Straße wurden errichtet.

Die Felssicherungsarbeiten in der Klammestraße in St. Martin wurden abgeschlossen.

Vom Amt für Wildbachverbauung wurde längs der Rienz auf der orographisch linken Seite der Rienz (Seite von Hl. Kreuz) eine Wasserschutzsicherungsmauer errichtet. Für diese Maßnahme will ich mich im Namen der Gemeinde bei der Landesregierung bedanken. Auch für die sehr sauber ausgeführten Arbeiten am Geh- und Fahrradweg auf dem Rienzdamm sage ich Danke.

Erstellt wurde auch ein Tourismusentwicklungskonzept von Herrn Dr. Alois Kronbichler aus Gais. Der Gemeinderat hat das Projekt genehmigt und die Landesregierung wird es noch überprüfen.

Zur Vorschau für 2012:

- *Die Schule und der Kindergarten in Montal sollen im Sommer, während der Schulferien, umgebaut werden.*
- *Die Verlegung der Infrastrukturen in der Erweiterungszone St. Martin und in der Erweiterungszone Montal werden im Frühling 2012 ausgeschrieben.*
- *Die Sanierung und teilweise Neuerrichtung der Infrastrukturen in der Gewerbezone Brunecker Straße bis zur Tankstelle werden im Frühling 2012 von der Firma Alpenbau GmbH aus Terenten abgeschlossen.*
- *Auch die Arbeiten zur Verlegung einer Rohrleitung für Weißwasser längs der Brunecker Straße werden von der Firma Oberosler Cav. Pietro S.p.a. aus St. Lorenzen im Frühjahr fertiggestellt.*
- *Die Verbindungsstraße vom neuen Kreisverkehr in die Hl.-Kreuz-Straße zum Peintner Geschäftshaus und der Gehweg von der Markthalle bis zur Wurzer Bar sollen noch von der Firma Ploner GmbH aus Bruneck im Frühjahr 2012 fertig gebaut werden.*
- *Die Peintnerbrücke wird im Laufe des Jahres 2012 vom Land abgetragen und neu gebaut werden. Auch die beantragten Lärmschutzwände wird das Land anbringen.*
- *Zwei Bushaltestellen werden von der Gemeinde auf der SS49 bei der neuen Gadertaler Brücke, auf der linken und rechten Seite der Straße, errichtet. Eine weitere Bushaltestelle wird auf dem großen Parkplatz bei der Versteigerungshalle errichtet werden. Die Landeslinienbusse sollen nicht mehr durch St. Lorenzen durchfahren.*
- *Mit der Parkplatz- und Gehsteigsanierung in Montal wird die Firma Ploner GmbH aus Bruneck im Frühjahr 2012 beginnen.*
- *Die von der Firma Gebr. Walch OHG aus Kiens noch nicht abgeschlossenen Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen werden im Frühjahr 2012 abgeschlossen werden.*
- *Eine kleine Erweiterung der Feuerwehrhalle in Stefansdorf ist für 2012 vorgesehen. Das Gutachten vom Amt für Zivilschutz liegt vor.*
- *Den Planungsauftrag für das neue Sporthaus in der Sportzone hat Dr. Arch. Martin Mutschlechner erhalten.*
- *Den Auftrag zur Planung der Sanierung des Kindergartens von St. Lorenzen hat Dr. Arch. Armin Pedevilla aus Bruneck erhalten.*
- *Dr. Arch. Klaus Hellweger aus St. Lorenzen ist dabei den Umbau des Foyers des Gemeindehauses zu planen. Es soll hier der Gemeindearzt Dr. Kofler untergebracht werden.*
- *Der Viehzuchtverband bräuchte bei der Versteigerungshalle, dort wo die Viehanbindestangen stehen, eine Überdachung. Dr. Arch. Johann Schwärzer aus Gais wurde beauftragt, eine Machbarkeitsskizze zu Papier zu bringen.*
- *Der von der Gemeinde beauftragte Architekt Dr. Arch. Friedrich Tasser aus Bruneck wartet auf die Klärung der Grundfrage hinsichtlich der geplanten Friedhofserweiterung.*
- *Für die hinteren Maria Saalenerhöfe wurde Frau Dr. Geol. Ursula Sulzenbacher aus Bruneck beauftragt, ein hydrologisches Gutachten für die Trinkwasserversorgung auszuarbeiten.*
- *Das Projekt „Lebendiger Ort" steht vor der Abschlussphase und wird in den nächsten Monaten als Leitfaden für die Schritte zum Leitbild 2020 sehr behilflich sein.*

Liebe Mitbürger!

Das neue Jahr bringt wiederum eine ganze Menge Arbeit für die Gemeindeverwaltung. Die verantwortlichen Verwalter und das Gemeindepersonal werden deshalb im Zuge der Verwirklichung der vielen Vorhaben sehr gefordert sein. Ich bin zuversichtlich, dass es bei guter Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsgremien und der Mithilfe unserer fleißigen Mitarbeiter sowie dem wohlwollenden Entgegenkommen unserer Bürger/innen möglich sein wird, das meiste in die Tat umzusetzen.

Ich möchte mich zum Jahreswechsel bei der ganzen Bevölkerung für ihre Zusammenarbeit herzlich bedanken. Auch wenn so manches Problem unlösbar schien, muss die Gesprächsbereitschaft das Ziel sein, einen gemeinsamen Schlussstrich zu ziehen und einen Neubeginn zu wagen.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Vizebürgermeisterin Frau Luise Eppacher, die sehr engagiert und mit großem Fleiß die Arbeiten meistert. Danken möchte ich auch meinen drei Gemeindereferenten Herrn Dr. Martin Ausserdorfer, Herrn Josef Huber und Herrn Dr. Herbert Ferdigg, die sich sehr bemühen die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen. Für die gute Zusammenarbeit danke ich dem gesamten Gemeinderat, dem es nicht um politisches Geplänkel geht, sondern um die Erledigung der Arbeiten unseres Programmes. Danken möchte ich auch dem Gemeindesekretär für seinen Fleiß sowie allen Vereinen, Bediensteten der Gemeinde, Bauhofarbeitern und den Köchinnen, die einen verantwortlichen öffentlichen Dienst verrichten.

Danken will ich auch unseren Pfarrern Franz Künig, Irsara Markus, Anton Messner und P. Friedrich Lindenthaler sowie unserem Gemeindearzt Dr. Martin Kofler.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr 2012, in dem wir mit guter Zusammenarbeit wieder viel erreichen können.

Helmut Gräber
Euer Bürgermeister

Die Gemeinderatsitzung vom 20.12.2011

Die Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Marktgemeinde St. Lorenzen und der drei Freiwilligen Feuerwehren, des Investitionsprogramms 2012 sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes der Marktgemeinde standen dieses Mal auf der Tagesordnung. Auf der Sitzung genehmigt wurde zudem eine Bilanzänderung, die Ausdehnung des Stadtpolizeidienstes auf das Gemeindegebiet, die überarbeitete Verordnung für die Entsorgung des Hausmülls, das Tourismusentwicklungskonzept sowie das Vorprojekt für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens und der Grundschule in Montal.

Der Gemeinderat trat diesmal an einem Dienstag um 19:00 Uhr zusammen. Zu Beginn waren Manfred Huber und Horst Tinkhauser abwesend, im Laufe der Sitzung waren alle 20 Räte anwesend. Zu der Sitzung, die knapp über drei Stunden dauerte, waren nur wenige Lorenzner BürgerInnen gekommen.

Bilanzänderung Haushaltsvoranschlag 2011 – 6. Abänderung (Dringlichkeitsbeschluss)

Das Wirtschaftsergebnis bleibt von der Änderung in einzelnen Ausgabenkapiteln unberührt. Die Bilanzänderung wurde von den 18 anwesenden RätInnen einstimmig befürwortet.

Genehmigung Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, Programmatische Erklärung, Investitionsprogramm 2012 und Mehrjahreshaushaltsplan 2012-2014.

Der Bürgermeister erläuterte anstehende Vorhaben und meinte, dass der Haushaltsvoranschlag, der sich auf rund acht Mio. Euro belaufe, im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben sei. Die Tarife wurden nicht erhöht, lediglich beim Abwasser gab es eine leichte Anpassung. Die Projektierung der Grundschule und des Kindergartens in Montal haben höchste Priorität, so Helmut Gräber.

Dr. Werner Tasser wollte Genaueres über den Schuldenstand der Gemeinde St. Lorenzen wissen, da jeder Bürger mit 1.500 Euro pro Kopf die Schulden der Gemeinde mittrage. Der Bürgermeister begründete die Verschuldung mit den wichtigen Infrastrukturen, die gebaut wurden, wie etwa den Anschlüssen jedes Haushaltes an das Straßennetz oder die Kanalisierung. Für die Investition in die Zukunft mussten Darlehen aufgenommen werden. Vizebürgermeisterin Eppacher merkte an, dass einige Darlehen noch bis 2014 laufen, danach würden sich die Schulden reduzieren. Gemeinderat Heiter nannte Zahlen zwecks Verschuldung, um sie auch der Bevölkerung transparent zu machen: Im Jahre 2000 belief sich die Verschuldung auf 105.000 Euro und erhöhte sich dann sprunghaft auf 266.000 Euro (2005) und 373.000 Euro (2006).

Gemeinderat Frenner äußerte Bedenken hinsichtlich der Projektierung eines Sporthauses. Er ersuchte um genaue Kostenanalyse, gerade bei knapper werdenden Mitteln, denn es gäbe noch andere Prioritäten wie etwa die Sanierung des Kindergartens und der Grundschule in St. Lorenzen. Gemeinderat Josef Gräber beteuerte, dass die Gemeinde wisse, worauf sie sich einlasse, da Zusagen hinsichtlich Finanzierung vonseiten des Landeshauptmannes gemacht wurden. Die Gemeinde bleibe vorsichtig: Werde ein Großteil der Kosten vom Land übernommen, so kann das Projekt verwirklicht werden.

Die Abstimmung ergab 17 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen der Freiheitlichen.

Genehmigung der Haushaltsvoranschläge 2012 der FF St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf.

Die ordentlichen Beiträge vonseiten der Gemeinde belaufen sich auf 15.000 Euro für die FF St. Lorenzen, 8.250 Euro für jene in Montal sowie 8.000 Euro für die FF in Stefansdorf. Hinzu kommen außerordentliche Ausgaben für den Ankauf von Helmen für alle drei Freiwilligen Feuerwehren, die mit 49.846 Euro veranschlagt werden. Gemeinderat Frenner fragte nach, warum bei der Schaffung von Umkleidemöglichkeiten für die Wehrmänner in Stefansdorf nicht eine minimale Erweiterung ins Auge gefasst werde.

Gemeinderätin Puppati erwiderte, dass die drei zusätzlichen Räumlichkeiten den dortigen Vereinen zugute kämen und dass das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr aufs Notwendigste erweitert werde. Der Bürgermeister ergänzte, dass die Erweiterung vom Amt für Zivilschutz gutgeheißen wurde

und dass auch die finanziellen Mittel zur Verfügung stünden.

Die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren wurden einstimmig angenommen.

Genehmigung der überarbeiteten Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst

Bei der überarbeiteten Verordnung in Bezug auf Hausmüll ist unter anderem vorgesehen, dass auch Betriebsmüll als Hausmüll deklariert werden kann, damit die Betriebe nicht komplizierte bürokratische Maßnahmen auf sich nehmen müssen. Gemeindereferent Dr. Ferdigg appellierte in diesem Zusammenhang an alle, die eine illegale Ablagerung von Hausmüll auf Flächen und Gewässern beobachten, dies der Gemeinde mitzuteilen. Es seien für diese Übertretungen Verwaltungsstrafen von 172 bis 516 Euro vorgesehen. Zugleich unterstrich Dr. Ferdigg, dass die getrennte Sammlung immer wichtiger werde und dass der Recyclinghof Bruneck hierfür genutzt werden sollte. Mit der Inbetriebnahme des Müllverbrennungsofens werden sich die Müllabfuhrkosten voraussichtlich verdreifachen. Die Gemeinde St. Lorenzen bezahlt eine Pauschale von 45.000 Euro für den Recyclinghof Bruneck. Auch Betriebe können dort Recyclingmüll abgeben, wenn sie ihn nicht mit dem Firmenauto hinbringen. Würde der Bauhof in St. Lorenzen ausgebaut, würden dem Bürger noch zusätzliche Kosten angelastet.

Die überarbeitete Fassung über den Hausmüll wurde einstimmig genehmigt.

Erneuerung der Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bruneck und den Gemeinden Percha, Gais, Pfalzen, Olang und St. Lorenzen betreffend die Ausdehnung des Stadtpolizeidienstes auf deren Gemeindegebiet

In der Marktgemeinde St. Lorenzen wurden im vergangenen Jahr 225 Verwaltungsstrafen für Falsch-Parken oder zu schnelles Fahren ausgestellt. Der Bürgermeister erklärte sich die vielen Strafen aufgrund fehlender Disziplin. St. Lorenzen nimmt hierfür den Dienst der Stadtpolizei in Anspruch und zahlt 2012 eine Vergütung von 49,50 Euro pro Stunde an die Stadtgemeinde Bruneck, falls das Stundenkontingent von 450 nicht überschritten wird. Der neue Vertrag soll noch Ende Dezember unterzeichnet werden. Er sieht vor, dass die Stadtpolizei auf der Gadertaler Straße an Samstagen und Sonntagen ihren Dienst leistet, die Einteilung der Ordnungskräfte erfolgt durch die Stadtgemeinde. Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer bemerkte, dass die Lorenzner Bevölkerung – was das Parken betrifft – mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Leider werde zu oft aus Bequemlichkeit auf dem Behindertenparkplatz vor dem Alverà oder vor dem Auertischlerkreuz neben der Apotheke geparkt, anstatt die vorgesehenen Parkplätze bei der Markthalle oder den Kondominien zu nutzen.

Die Vereinbarung betreffend die Ausdehnung des Stadtpolizeidienstes auf St. Lorenzen wurde von allen GemeinderätInnen einstimmig befürwortet.

Genehmigung Tourismusentwicklungskonzept

Der Bürgermeister erläuterte, dass bei der Entwicklung des Konzeptes ein fleißiges Team mit Dr. Kronbichler zusammen gearbeitet habe. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass beim Bau von neuen Tourismusbetrieben max. zwei Jahre Projektierung und max. drei Jahre Bauzeit vorgeschrieben sind, um Spekulationen vorzubeugen.

Gerd Heiter bemängelte das Konzept, das einige hundert Betten mehr vorsehe und großteils aus Statistiken bestehe. Er brachte die Kritik an, dass die Gemeinde auch ohne Konzept imstande sein sollte, den Tourismus zu lenken. Er wies auf die Verkehrsbelastung hin, die durch die Schaffung einer höheren Bettenanzahl entstehen würde, besonders durch das Nadelöhr Richtung Kronplatz und Richtung Reischach. Eine positive Vermittlung des Tourismusgedankens in den Schulen erachtete er als nicht erforderlich.

Tourismusreferent Dr. Martin Ausserdorfer wertete den Tourismus als treibenden Wirtschaftszweig auf und wies die Kritik zurück, da alle Parteien im Vorfeld zu einer informellen Sitzung eingeladen waren, um Kritik und Anregungen in Bezug auf das Tourismusentwicklungskonzept anzubringen. Dank des Tourismusentwicklungskonzeptes haben Betriebe die Möglichkeit sich weiter zu entwickeln, was eine Gesetzeslücke schließe.

Vizebürgermeisterin Eppacher unterstrich, dass gerade in der Tourismusbranche neu entstehende Betriebe großen Respekt verdienen, da heute viele Jungunternehmer aufgrund der hohen Investitionen nicht dazu motiviert seien. Gemeinderat Steinkasserer erklärte in Bezug auf die Statistiken, dass diese vom Land beurteilt werden und dass ohne Verkehr kein Tourismus möglich wäre. Man solle der Bevölkerung auch die positiven Seiten des Tourismus vermitteln.

Gemeinderat Dr. Werner Tasser informierte darüber, dass St. Lorenzen als entwickelte Tourismuszone ein Konzept entwickeln musste, damit die Landesregierung neue Betten genehmige. Er fügte hinzu, dass die Entwicklung weitergehen sollte.

Das Konzept wurde dann einstimmig von allen anwesenden RätInnen übernommen.

Genehmigung Vorprojekt für Sanierung und Erweiterung der Grundschule in Montal

Für das Vorprojekt, ausgearbeitet von Dr. Arch. Mutschlechner, stimmten 19 anwesende RätInnen mit Ja (ein Rat war kurzzeitig abwe-

send). Alle waren sich einig, dass eine Sanierung der Grundschule und des Kindergartens in Montal wegen der Energieverschwendung und Feuchtigkeit von höchster Priorität sei. Die Gesamtkosten sind auf 1.262.000 Euro veranschlagt.

Mitteilungen des Bürgermeisters und Allfälliges

Bürgermeister Helmut Gräber informierte über abgeschlossene und laufende Bauvorhaben. Der alte Radweg wird von der Fa. Ploner bis zur Fa. Gasser Paul zurückgebaut. Der Kreisverkehr ist pünktlich in Betrieb genommen worden, nun stehe der Bau eines Gehsteiges von der Markthalle bis zur „Wurzerbar" an. Verschiedene SAD-Haltestellen werden gebaut, die bis voraussichtlich Sommer fertig gestellt sind. Dann fährt der Bus nicht mehr durchs Marktl, sondern nur die Markthalle an. Ein Radweg von der ARA bis Tobl würde sich kostenmäßig auf 1,9 Mio. Euro belaufen. Für die BZG Pustertal habe der Radweg jedoch sekundäre Priorität, so der Bürgermeister. Gemeinderat Dantone brachte den Vorschlag einer neuen Variante rechts von der Bahn. Das Projekt sieht nämlich einen Verlauf auf der linken Seite vor. Der Bürgermeister nahm den Vorschlag an, er sollte überprüft werden.

Für die Erweiterungszone in St. Martin ist Dr. Ing. Brunetti mit der Planung der primären Infrastrukturen beauftragt worden. Bei der Markthalle wurden die Asbestplatten entsorgt. Noch bis Ende des Jahres sollen die Photovoltaikanlagen angeschlossen werden. Auf mehreren Straßenteilstücken wurden Leitplanken angebracht. Die Säuberung von Quellfassungen wurde durchgeführt. Gemeinderat Pallua erkundigte sich, ob der neue Museumsleiter bezahlt werde. Er brachte die Kritik an, dass die Namhaftmachung des Museumsleiters nach außen hin nicht transparent gehandhabt wurde, indem die Stelle öffentlich ausgeschrieben wurde. Vizebürgermeisterin Eppacher rechtfertigte dies damit, dass der Museumsverein ein privater Verein sei, der einen fähigen Mann, der sich von der ersten Stunde an für die Errichtung eines Museums eingesetzt habe, zu ihrem Leiter ernannt habe. Der Museumsleiter erhalte eine Vergütung von 500 Euro. Hätte man einen öffentlichen Wettbewerb ausgeschrieben, so hätte diese Bezahlung niemals für einen Mitarbeiter gereicht, die Gemeinde hätte Geld dazuzahlen müssen, was jetzt nicht der Fall ist, so Eppacher. Der Bürgermeister erklärte dazu, dass die Gemeinde lediglich die Reinigungs- und Energiespesen des Museum übernehme, hinzu kommen Ausgaben für Werbematerialien. Gemeinderat Steinkasserer äußerte sich zu den Vorwürfen und beteuerte, dass dabei weder politische Interessen im Spiel waren, und dass der Museumsverein ein öffentlicher Verein sei, wo alle anderen Mitglieder ehrenamtlich mitarbeiten. Gemeindereferent Dantone erklärte, dass auch kein anderer Lorenzner Verein einen Wettbewerb macht, wenn es um die Ernennung eines Mitarbeiters geht. Die Gemeinde würde sich nicht in Kompetenzen der Vereine einmischen, schloss Gemeindereferent Josef Huber ab.

Gemeinderat Dantone äußerte eine allgemeine Kritik, was den Ensembleschutz betrifft. So seien oft ganzen Fraktionen durch strenge Vorgaben die Hände gebunden.

Gemeindereferent Huber rief angesichts der Kritik auf, die Punkte im Vorfeld zu besprechen und mitzuarbeiten.

Gemeinderat Pallua schlug vor, auf der rechten Fahrbahn vor der Sonnenburg - Richtung Brixen kommend - ein Hinweisschild aufzustellen. Die bisherige Schneeräumung wurde im Allgemeinen gelobt, es kamen jedoch einzelne Kritikpunkte.

Zuletzt wurde von Gemeinderat Manfred Huber der Winterfahrplan nach Onach bemängelt, der nicht mehr attraktiv sei. Die BürgerInnen sollten im Vorfeld im Lorenzner Boten über die Änderungen informiert werden, so der Gemeinderat. Dr. Ferdigg begründete dies damit, dass beim Sommerfahrplan Busse nach Stefansdorf abgezogen wurden, die nun nach Onach fuhren. Im Winter fahren jetzt mehr Busse nach Stefansdorf, so Dr. Ferdigg. Der Winterfahrplan kann nicht mehr geändert werden und bleibt bis Juni 2012 in Kraft. Gemeinderat Manfred Huber forderte die Gemeindeverwaltung außerdem auf, die Fahrtarife bei den Gatterer-Bussen an jene der SAD anzupassen.

ap

Christbäume werden eingesammelt

Die ausgedienten Christbäume können, frei von Lametta, zu den üblichen Restmüllsammelstellen gebracht werden. Sie werden am Montag, den **9. Jänner 2012** von den Gemeindearbeitern eingesammelt.

Christbäume können auch über den Biomüllsammeldienst entsorgt werden. Deshalb kann man sie, klein zerhackt, in die Biotonne geben.

Josef Huber
Gemeindereferent

Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat die Abrechnung von öffentlichen Arbeiten behandelt und verschiedene außerordentliche Beiträge gewährt und ausbezahlt. Darüber hinaus hat der Ausschuss die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2012 festgelegt und die entsprechenden Kostenvoranschläge der Bezirksgemeinschaft und des Recyclinghofes von Bruneck genehmigt. Ein Techniker wurde mit der Erstellung des Projektes für die Errichtung der primären Infrastrukturen in der Erweiterungszone St. Martin beauftragt. Der Werbe- und Plakatierungsdienst wird weiter von der Fa. Abaco AG durchgeführt.

Öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben – Genehmigung von Endabrechnungen

Letzthin wurden einige öffentliche Arbeiten abgerechnet. Nachstehend die Auflistung der beauftragten Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen für die einzelnen Bauvorhaben:

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Instandhaltung ländliches Strassennetz – Errichtung Leitplanken – 2. Baulos	Signal System GmbH	103.348,55 Euro
Instandhaltung ländliches Strassennetz – Errichtung Leitplanken – 3. Baulos	Signal System GmbH	147.540,35 Euro
Erneuerung der Brücke nach Hinteronach und am Mühlbachl in St. Martin	Gasser Paul GmbH	78.564,60 Euro

Genehmigung von außerordentlichen Beiträgen

Im Dezember genehmigte der Gemeindeausschuss einen außerordentlichen Beitrag von 400,00 Euro an die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte des Bezirkes Pustertal für die Abhaltung einer Nikolausfeier und an die Schützenkompanie St. Lorenzen einen Beitrag von 600,00 Euro für die Abhaltung des Nikolausumzuges. An die Musikkapelle St. Lorenzen wurde ein außerordentlicher Beitrag von 6.000,00 Euro für die Bildung und Führung der Jugendkapelle gewährt und ausbezahlt. An die Schützenkompanie „Georg Leimegger" wurde ein Beitrag von 2.000,00 Euro für die Herausgabe eines Buches mit Sterbebildern gewährt, an die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen schließlich ein Beitrag von 70.000,00 Euro für den Ankauf eines neuen Fahrzeuges.

Die tolle und erfolgreiche Arbeit der Jugendkapelle wurde von der Gemeindeverwaltung mit einem außerordentlichen Beitrag unterstützt.

Müllentsorgungsdienst im Jahr 2012 – Bezirksgemeinschaft Pustertal und Recyclinghof Bruneck

Die voraussichtlichen Kosten für die Müll- und Wertstoffentsorgung über die Bezirksgemeinschaft belaufen sich für das Jahr 2012 auf 131.981,77; der Kostenvoranschlag hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um fast 5 % erhöht.

Der Gemeindeausschuss hat den Kostenvoranschlag der Bezirksgemeinschaft genehmigt und das Rechnungsamt mit der Zahlung der monatlichen Teilbeträge ab Jänner 2012 angewiesen.

Für das kommende Jahr bestätigt wurde auch die Vereinbarung mit der Stadtgemeinde Bruneck über die Nutzung des Recyclinghofes am Nordring durch die Bürger von St. Lorenzen. Die Vereinbarung sieht eine Ausgabenbeteiligung der Gemeinde St. Lorenzen vor, die sich nach den effektiven Kosten für die Führung des Recyclinghofes richtet. Die Aufteilung der Kosten unter den beteiligten Gemeinden Percha, Bruneck und St. Lorenzen wird im kommenden Jahr allerdings erstmals auf der Grundlage der Einwohner erfolgen.

Tarife für die Gemeindedienste im Jahr 2012 – Müllentsorgung, Trinkwasser und Abwasserentsorgung

Mit Beschlüssen des Gemeindeausschusses wurden die Gebührentarife der Gemeindedienste für das Jahr 2012 festgelegt. Die Gebührenbelastung für die Haushalte und Betriebe konnte im wesentlichen in derselben Höhe wie im Vorjahr belassen werden.

Für den Trinkwasserdienst wurde die Grundgebühr in Höhe von fünf Euro pro Wasserzähler bestätigt. Auch die Tarife für den Wasserverbrauch wurden im Ausmaß des Vorjahres bestätigt. Für den Bezug von Trinkwasser gelten somit folgende Tarife: 0,38 Euro pro m³ Wasserverbrauch für die Haushalte, 0,60 Euro für die Kategorie Großverbraucher und 0,24 Euro für die Tierhaltung in der Landwirtschaft.

Beim Tarif für die Ableitung und Klärung des Abwassers, welcher seit dem Jahre 2000 unverändert war, ist allerdings eine Erhöhung erforderlich, um die Deckung von 90% der Kosten, wie von der Vereinbarung über die Gemeindenfinanzierung vorgesehen, zu erreichen. Im Jahr 2012 wird für diesen Dienst eine Gebühr von 0,98 Euro pro m³ zuzügl. Mwst. verbrauchten Wassers berechnet.

Die Gebühr für die Abfallentsorgung konnte in derselben Höhe wie im Vorjahr bestätigt werden. Eine Verringerung für die einzelnen Haushalte ergibt sich für bei der Gebühr für die Sammlung und Verwertung des Biomülls. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage war es möglich, diesen Tarif merklich zu reduzieren. So beträgt die Pauschalgebühr für eine Biotonne von 120 lt. im kommenden Jahr 46,00 Euro (gegenüber 86,00 Euro im Vorjahr) und für eine Biotonne von 240 lt. 70,00 Euro (gegenüber 115,00 Euro im Vorjahr).

Erweiterungszone St. Martin – Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung des Projektes für die primären Infrastrukturen

Im kommenden Jahr sollen in der Erweiterungszone St. Martin die ersten Zuweisungen an die Bauwerber gemäß Rangordnung erfolgen. Nun ist es notwendig, das Projekt für die Errichtung der primären Infrastrukturen zu erstellen.

Der Gemeindeausschuss beauftragte Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination für das Baulos A der neuen Erweiterungszone für einen Betrag von 29.539,24 Euro zuzügl. Mwst.

Öffentlicher Werbe- und Plakatierungsdienst – Verlängerung des bestehenden Abkommens

Bereits in den vergangenen Jahren wurde dieser Dienst von der Firma ABACO AG für die Gemeinde St. Lorenzen durchgeführt. Die Firma hat sich bereit erklärt, den Dienst auch in den kommenden Jahren für die Gemeinde zu den gleichen Bedingungen durchzuführen.

Der Gemeindeausschuss erteilte der genannten Firma im Wege der Direktbeauftragung den Auftrag, auch in den kommenden Jahren den Werbe- und Plakatierungsdienst für die Gemeinde St. Lorenzen für einen Aufpreis zu Gunsten des Auftragnehmers im Ausmaß von 23,5% der aus der Werbesteuer und Plakatierungsgebühr eingehobenen Bruttobeträge durchzuführen.

et

Traditionelle Jahresmärkte wieder im Ortskern der Marktgemeinde

Lichtmessmarkt *am 1. Februar*
Ostermarkt *am Donnerstag vor der Karwoche (29. März)*
Rosarimarkt *am 8. Oktober*
Martinimarkt *am 12. November*

Kleinere Märkte: *Lichtmess-, Rosari- und Martinimarkt am Schulhausplatz und am Kirchplatz*

Großer Ostermarkt: *zusätzlich Josef-Renzler-Str. im Abschnitt vom Franz-Hellweger-Platz bis zum Wachtler-Anger sowie der Parkplatz im Wachtler-Anger.*

et

Meldungen von Schäden an der öffentlichen Beleuchtung

Sollten Schäden an der öffentlichen Beleuchtung festgestellt werden, welche das Eingreifen eines Technikers erfordern, so wird ersucht, dies ausschließlich dem zuständigen Gemeindereferenten Sepp Huber (Tel. 3483804321) oder dem Gemeindearbeiter Bruno Golser (Tel. 3483529345) zu melden.

et

Mitteilungen des Gemeindereferenten Dr. Herbert Ferdigg

Mülltrennung

In einigen Jahren - voraussichtlich bereits ab 2014 im Probebetrieb - soll der neue Verbrennungsofen in Bozen in Betrieb gehen. In der Folge wird auch der in St. Lorenzen gesammelte Restmüll nicht mehr auf der Deponie endgelagert, sondern nach Bozen zur Verbrennung geliefert werden. Nur mehr nicht brennbare Abfälle werden zukünftig auf die Deponie geliefert. Dadurch werden auch die Kosten für die Entsorgung des Restmülls beachtlich steigen, man spricht bereits von einer Verdreifachung. Deshalb sind alle Bürgerinnen und Bürger bereits jetzt schon eingeladen, ihre Abfälle gewissenhaft zu trennen und die von der Gemeinde angebotenen Dienste zu nutzen. Gerade der Recyclinghof Bruneck bietet breitgefächerte Möglichkeiten, die verwertbaren Abfallsorten zu trennen und damit die Restmüllmenge zu reduzieren. Weil der gemeindeeigene Bauhof nur über begrenzte Kapazitäten verfügt, sollen in erster Linie die Dienste des Recyclinghofs in Bruneck genutzt werden.

Hausmüllähnliche Sonderabfälle von Betrieben

Die neue Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst sieht ausdrücklich vor, dass Betriebe ihre hausmüllähnlichen Sonderabfälle auch weiterhin im Gemeindebauhof, im Recyclinghof Bruneck, im Wertstoffzentrum und in der Kompostieranlage der Bezirksgemeinschaft Pustertal abgeben können. Einzige Ausnahme bleiben die Kartonagen, die ausschließlich im Gemeindebauhof abgegeben werden können.

Um dies ohne weitere Formalitäten machen zu können, genügt es, wenn der Betrieb ein entsprechendes Abkommen mit der Gemeinde unterzeichnet. Weitere Informationen erteilt das Gemeindesteueramt.

Geänderte Kurszeiten der Buslinie nach Onach

Die Gemeindeverwaltung entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten, die den Fahrgästen durch die unglücklich geänderten Kurszeiten der Buslinie von Bruneck nach Onach entstanden sind. Die Verwaltung ist bemüht, eine Lösung zu finden. Bis dahin ersucht die Verwaltung um Verständnis.

Der Gemeindereferent
Dr. Herbert Ferdigg

Schadstoffsammlung

Montag, 23. Jänner 2012

Onach	**Gasthof Onach**
	10:45 – 11:45 Uhr
Montal	**Kirchplatz**
	12:45 – 13:45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Danke, dass Sie den Motor abstellen, wenn Sie Ihr Auto anhalten oder parken!

Nachdem in den letzten Tagen und Wochen endlich der langersehnte Winter eingekehrt und die Quecksilbersäule am Thermometer die für diese Jahreszeit passenden Minusgrade erreicht hat, muss leider wiederum festgestellt werden, dass einige Unverbesserliche das Auto am Morgen Minuten lang – oft sogar unbeaufsichtigt – warmlaufen lassen, um die Scheiben zu enteisen und den Fahrzeugraum aufzuheizen, bevor sie die Fahrt beginnen.

Dazu sei nochmals auf die Anordnung des Bürgermeisters vom 09.11.1987 verwiesen, die das Parken mit laufendem Motor ausdrücklich untersagt: Die Lärmbelästigung und die Umweltverschmutzung durch anhaltende und parkende Autos mit laufendem Motor werden nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie der Maßnahmen zur Hygiene und öffentlichen Gesundheit geahndet.

Die Gemeindepolizei wurde bereits beauftragt, dieses Fehlverhalten verstärkt zu kontrollieren und zu ahnden.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Schüler bauen Krippen

Der Krippenverein Montal/St. Lorenzen lud uns Schüler der 5. Klassen von St. Lorenzen ein, eine Krippe zu bauen.

Von Schulanfang bis Dezember fuhren wir jeden zweiten Donnerstag beim Wahlangebot nach Montal. In der Werkstatt des Krippenvereins, die in der Feuerwehrhalle untergebracht ist, bauten wir eifrig an unseren Krippen. Die Experten waren Sebastian Lechner und Renato Valle. Sie bereiteten alles vor, was wir brauchten, und halfen uns bei schwierigen Arbeiten. Mit Leim und Nägeln klebten und hämmerten wir die Teile zusammen. Die Wände und den Boden verputzten wir, dabei durften wir schmutzig werden. Wir bemalten die Ziegel und verschönerten damit die Mauern. Ganz zuletzt bastelten wir das Strohdach und klebten Bäumchen auf.

Es wurden sehr schöne orientalische Krippen. Die Krippenausstellung fand am 8. Dezember 2011 in der Eingangshalle der Grundschule St. Lorenzen statt.

Der Herr Pfarrer Franz Künig, die Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und viele Eltern waren anwesend und bestaunten die Krippen. Der Herr Pfarrer segnete die Krippen und zum Schluss überreichte uns die Vizebürgermeisterin die Diplome. Mit viel Freude nahmen wir die Krippen mit nach Hause und stellten sie dort auf.

5a: Melanie, Daniel, Manuel, Matthäus, Philipp, Tobias
5b: Johanna, Gregor, Hannes, Josef, Maximilian, Tobias

Mit großer Freude arbeiteten die Kinder beim Krippenbau mit.

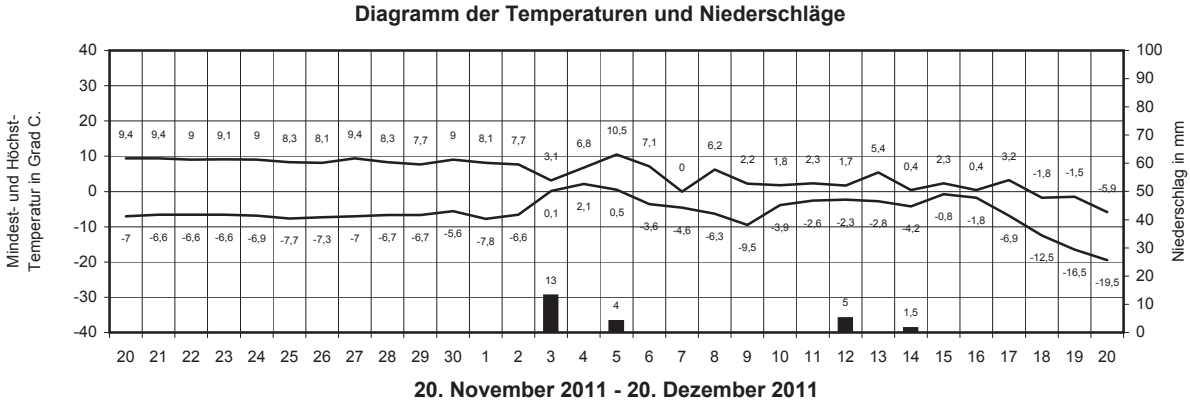
Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler die von ihnen gebauten Krippen den Ehrengästen und den Eltern.

Temperaturen und Niederschläge

Das milde und freundliche Herbstwetter setzte sich nach dem 20. November fort. Tag für Tag war es sonnig, über weite Strecken sogar wolkenlos. In den Niederungen gab es aufgrund der Inversionslage Morgenfrost, auf den Bergen war es ungewöhnlich mild. Niederschlag fiel keiner. Gegen Monatsende trübten vermehrt hohe Schleierwolken die Sonneneinstrahlung.

Anfang Dezember wurde das Wetter wechselhafter: mehr Wolken, etwas Regen, manchmal Nebel, wenig Sonne. Am 7. Dezember fielen 10 cm Schnee. Das wechselhafte Wetter setzte sich fort. Am 16. Dezember fielen 14 cm Neuschnee. Dem Schnee folgte die Kälte. Am Morgen des 20. Dezember wurde mit -19,5 °C die tiefste Temperatur seit sechs Jahren gemessen. Der Tageshöchstwert betrug an diesem Tag -5,9 °C.

Ende November gab es bereits einige Nächte mit deutlichen Minusgraden. Wie diese Naturaufnahme vom 2. Dezember zeigt, prägte die Kälte die Naturlandschaft.



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Erlacher Birgit, Lahner Roland: Errichtung eines Balkons im Dachgeschoss im Sanierungswege laut Art. 85 des L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 und Neuerrichtung eines Balkons im 1.OG, St.Martin 63, B.p. 184/2 E.Z. 627/II K.G. St. Lorenzen

Steinkasserer Johann: Umbau und energetische Sanierung des Gebäudes auf Bp. 168/2 - Einbau Sauna und Dampfbad - Änderung der Zweckbestimmung von Vorraum in Zimmer, Dorfstrasse 9, B.p. 168/2 K.G. St. Lorenzen

Campidell Hartmann: Sanierung des Wohnhauses und Zubau eines unterirdischen Heiz - und Pelletsraumes 2. Antrag, Saalen 15, B.p. 366 K.G. St. Lorenzen

Valentin Josef: Umbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes auf der Bp. 1078 und Neubau eines Maschinenraumes auf der Bp. 269 und Gp. 1885, K.G. St.Lorenzen, Fassing 1, B.p. 1078, 269, G.p. 1885 K.G. St. Lorenzen

Klapfer Christian: Sanierung des Wohnhauses, Sonnenburg 11, B.p. 110 M.A. 2 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Hermann: Erweiterung des bestehenden Wohnhauses im Sinne von Art 127 des L.G. vom 11.08.1997 Nr. 13 - Energetische Sanierung, Stefansdorf Am Elzenbaum 1/B, B.p. 1048 K.G. St. Lorenzen

Huber Jakob Johann: Systemierungsarbeiten auf der Gp. 4471/8, K.G. St. Lorenzen, St. Martin 16, G.p. 4471/8 K.G. St. Lorenzen

Steiner Josef, Steiner Thomas, Steinmair Brunhild: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Steiner auf der Bp. 170 im Sinne von Art. 127 des L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 und Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, St. Martin 5, B.p. 170, G.p. 681 K.G. St. Lorenzen

Oberhuber Lorenz, Oberhuber Paul: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses am Hof „Geldersteiner" (Ansuchen Wiedergenehmigung, St. Martin 65, B.p. 182, G.p. 612 K.G. St. Lorenzen

Nikolausumzug mit „Sebatum Taifl“

Am 6.12. konnten es die Kinder kaum erwarten, denn es kam der Nikolaus. Er saß auf einer prächtigen Pferdekutsche mit zwei Engeln. Mit von der Partie war auch Nikolaus` treuer Diener, Knecht Ruprecht, mit einem Korb gefüllt mit Nikolaussäckchen. Dahinter trieben die „Sebatum Taifl“ mit ihren schaurigen Masken und Glocken auf dem Rücken ihr Unwesen.

Der diesjährige Umzug wurde von der Michelsburger Schützenkompanie und den „Sebatum Taifl“ organisiert. Ausgangspunkt war der Parkplatz vor den Kondominien, wo zwei Pferde vor die Kutsche gespannt wurden. Die „Sebatum Taifl“ befanden sich noch in sicherer Entfernung zum Nikolaus.

Die Kutschenfahrt führte entlang der Josef-Renzler-Straße. Dort standen Kinder mit ihren Eltern und folgten dem Nikolaus mit Bischofsmütze und Stab bis zum Kirchplatz. Dieser las den Kindern die Legende des Heiligen Nikolaus vor, bevor er an die „braven“ Kinder Säckchen verteilte. Es gab einen großen Andrang, doch führte beim Vorbeigehen kein Weg am Krampus vorbei, der mit seinem Anblick so manchem Kind einen Schrecken einjagte. Ein „Sebatum Taifl“ versuchte den Kindern die Angst zu nehmen, indem er sich mit Kindern fotografieren ließ.

Um vom Nikolaus ein Säckchen zu ergattern, führte kein Weg am Krampus vorbei.

Im Hintergrund spielten vier Bläser der Musikkapelle besinnliche Weihnachtslieder.

An den aufgestellten Säulen konnte man sich wärmen oder man trank Glühwein oder Apfelglühmix. An den Tischen standen leckere Weihnachtskekse bereit. Neben Familien mit Kindern waren viele LorenznerInnen auf den Kirchplatz gekommen, um an den Ständen zu verweilen.

Der Nikolaus verabschiedete sich alsbald und fuhr - den Kindern zuwinkend - mit der Kutsche davon. Auf dem Kirchplatz waren noch zwei kleine „Taifl“, die wie die großen Unfug trieben. Die “Sebatum Taifl“ ließen sich den Spaß nicht nehmen, den mutigen unter den Kindern bis zur Sportzone nachzulaufen.

Die besinnlichen Klänge der vier Bläser luden zum Verweilen an den Ständen ein.

ap

Der Nikolaus in Montal

Am 6. Dezember wurden alle Einwohner von Montal, Onach, Ellen und Umgebung zur Nikolausfeier in die Feuerwehrhalle nach Montal eingeladen. Sehr viele folgten dieser Einladung. Die Kinder malten für St. Nikolaus ein Bild. Die vielen schönen Bilder wurden entlang des Weges, an dem der Nikolaus mit Knecht Ruprecht einzog, aufgehängt. St. Nikolaus erzählte den Kindern die Legende des Heiligen Nikolaus, bewunderte die Bilder der Kinder und verteilte an sie seine Gaben. Bei Tee, Glühwein, Keksen und vielen Leckereien, welche von den Montalern zubereitet wurden, klang das Fest aus.

Das Nikolauskomitee bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Zu manchen Kindern kam auch der Krampus.

Zu den braven Kindern kam der Nikolaus.

Das Nikolauskomitee WABI
Walli, Angelika, Birgit und Iris

Sommerbetreuung für die Kinderfreunde

Die Sozialgenossenschaft sucht Mitarbeiter/-innen für die Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2012, die wieder in über 30 Gemeinden in ganz Südtirol angeboten wird.

Anforderungsprofil:

Volljährigkeit

Oberschulabschluss

pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrung im Umgang mit Kindern (Praktikum usw.)

Teamfähigkeit und vor allem

Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage **www.kinderfreunde.it**. Schicken Sie den Bewerbungsbogen bitte per Post an:

Für die Verstärkung des Teams in den Sommermonaten suchen die Kinderfreunde engagierte Mitarbeiter.

Sozialgenossenschaft
„Die Kinderfreunde Südtirol"
Andreas-Hofer-Str. 50
39031 Bruneck

oder via Mail an: ***info@kinderfreunde.it***

Einschreibungen in den Kindergarten 2012/2013

Die Einschreibungen in den Kindergarten für das Schuljahr 2012 / 2013 finden an folgenden Tagen statt:

Kindergarten St. Lorenzen:	
Montag, den 16. Jänner	von 8:00 Uhr – 9:00 Uhr
	von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 17. Jänner	von 11:00 Uhr – 12:30 Uhr
Mittwoch, den 18. Jänner	von 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

Kindergarten Montal:	
Montag, den 16. Jänner	von 14:30 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag, den 17. Jänner	von 9:00 Uhr – 10:00 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2013 das dritte Lebensjahr vollenden. Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten und auch nicht in Kindergarten und Schule einschreiben.

Bringen Sie bitte die **Steuernummer** des Kindes mit.

Die Leiterinnen der Kindergärten
Angelika Nocker
Helena Schwellensattel

Cäcilienfeier des Kirchenchors

Vor kurzem feierte der Kirchenchor von St. Lorenzen den traditionellen Abschluss des Jahres.

Wie üblich gestaltete der Chor am 27. November, dem Cäciliensonntag, die Messfeier um 08:30 Uhr. Diesmal wurde dabei die Zweite Messe in D von A. Faist aufgeführt.

Am Abend traf man sich auf Einladung des Herrn Pfarrers zum geselligen Beisammensein im Gasthof Sonne. Anwesend waren neben den Chormitgliedern auch der Herr Pfarrer Franz Künig und seine Haushälterin Walpurga, Alt-Pfarrer Anton Messner, Aushilfsorganist Hubert Mair, die Chorleiterin Erika Knoll, Chorobmann Benedikt Galler und die Mitglieder des Chorausschusses. Nach dem wie immer ausgezeichneten Essen wurden im offiziellen Teil des Abends mehrere Punkte angesprochen. Zunächst sprach der Herr Pfarrer dem Chor seinen Dank aus und bat die Mitglieder, weiterhin ihren Einsatz „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“ zu leisten. Danach ergriff Chorobmann Galler das Wort, dankte dem Pfarrer für die Einladung und begrüßte alle Anwesenden, besonders auch die jungen Sänger und Sängerinnen und jene, die eine besondere Aufgabe im Kirchenchor erfüllen. Er fasste den Ablauf des letzten Jahres kurz zusammen: Höhepunkte waren neben den traditionell großen Ereignissen wie Weihnachten und Ostern die Teilnahme am diözesanen Chortreffen in Brixen und der Chorausflug nach Weißenstein, wo eine Pilgermesse musikalisch gestaltet wurde. Außerdem wurde heuer erstmals ein gemeinsames Projekt mit den drei Lorenzner Kirchenchören durchgeführt: der Onachner, Montaler und Lorenzner Kirchenchor gestalteten zusammen drei Messfeiern in den jeweiligen Orten. Nach diesem Rückblick las der Chorobmann noch einige Anekdoten aus einem 50 Jahre alten Kirchensängerblatt vor. Zum Schluss wurden fünf Sänger und Sängerinnen für ihren jahrelangen Dienst im Chor ausgezeichnet: Dantone Edith, Gasser Hubert und Plank Stephan (15 Jahre), Galler Benedikt (40 Jahre) und Erika Lahner (50 Jahre). Letztere hat in all diesen Jahren drei Chorleiter und vier Pfarrer erlebt.

Nach dem offiziellen Teil wurden noch einige Lieder gesungen, und mit flotten Ziehharmonika-Stücken, gespielt von Theo Huber, klang die Cäcilienfeier gemütlich aus.

Stephan Plank
Kirchenchor St. Lorenzen

Lorenzner Kirchenchöre singen gemeinsam

Im Frühjahr 2011 kamen die Chorleiter der drei Kirchenchöre, welche in den Pfarreien auf dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen tätig sind, zusammen mit der Absicht, im Laufe des Jahres einen gemeinsamen Auftritt der Chöre zu organisieren. Chorleiterin Erika Knoll (Kirchenchor St. Lorenzen) und die Chorleiter Roland Gasser (Kirchenchor Onach) und Bernhard Oberparleiter (Kirchenchor Montal) kamen überein, in jeder der drei Pfarrkirchen einen Gottesdienst gemeinsam zu gestalten. Es folgte die genaue Planung des Chorprojektes und die Auswahl der Gesänge. Nach der Sommerpause bereiteten sich die Kirchenchöre auf die gemeinsamen Auftritte vor. Zwei gemeinsame Proben wurden in der Pfarrkirche von St. Lorenzen abgehalten. Die Gottesdienste mit den drei Chören fanden schließlich am Sonntag, 13. November in Montal, am Sonntag, 27. November in Onach und am Hochfest Maria Empfängnis (8. Dezember) in St. Lorenzen statt. Die Sängerinnen und Sängern führten, begleitet von einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen, die Missa antiqua von Wolfram Menschick in lateinischer Sprache auf. Daneben sangen sie einige deutsche Lieder und Psalmen.

Die Kirchenchöre wollten mit dieser Initiative im Europäischen Jahr des Ehrenamtes auf ihre Tätigkeit aufmerksam machen. Für die Sängerinnen und Sänger wurde das gemeinsame Singen in einer größeren Gruppe zu einem wertvollen Erlebnis. Die Gottesdienstbesucher würdigten die feierliche Chormusik.

Nach der Messfeier lud jeweils der gastgebende Chor die Sängergemeinschaft zu einem Umtrunk bzw. zu einer kleinen Stärkung ein. Dabei hat die Gemeindeverwaltung die Kirchenchöre mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Bei den Begegnungen unter den Sängerinnen und Sänger wurden Erfahrungen ausgetauscht, einige schmiedeten bereits Pläne für einen weiteren gemeinsamen Auftritt.

Benedikt Galler

Die Kirchenchöre von Montal, Onach und St. Lorenzen bei der gemeinsamen Gestaltung des Festgottesdienstes zum Hochfest Maria Empfängnis in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

Pflaurenzer Waldweihnacht

Nachdem der Krippenbaukurs in Montal fertig war, bei dem zwölf neue Krippen angefertigt wurden, und die neuen Besitzer stolz auf ihr Kunstwerk waren, hatten die Krippenfreunde schon wieder alle Hände voll zu tun, um sich auf die Pflaurenzer Waldweihnacht vorzubereiten.

Am Sonntag, den 18. Dezember fand diese bei der Rosenkranzkapelle in Pflaurenz unter dem Motto „Licht“ statt. Bevor man den Hohlweg hinauf ging, spielten die Kinder mit der Flöte das Lied „Wir sagen euch an, den lieben Advent“. Anschließend führten sie das Stück über die vier Kerzen „Frieden, Glaube, Liebe und Hoffnung“ auf. Eine große Menschenmenge war versammelt. Der ganze Weg hinauf war mit 40 am Zaun hängenden Laternen beleuchtet. Oben angelangt läutete die Glocke mit dem

Viele Leute sind auch heuer wieder zur Pflaurenzer Waldweihnacht gekommen.

Mit verschiedenen Einlagen wurde Waldweihnacht feierlich umrahmt.

hohen Ton C die vielen Besucher aus nah und fern ein. Auch aus Osttirol waren einige Krippenfreunde extra angereist um die „Pflaurenza Woldweihnacht" mitzuerleben. Die Kinder spielten mit den Flöten die Stücke „Geboren ist das Kind zur Nacht", „Das Hirtenlied" und „I wish you a Merry Christmas". Die Sebatum-Singers sangen die Lieder „Weihnachtsruf", „Isch finsto draußn" und „Es weihnachtet". Anni Gasser verlas die Geschichte „Um an Weihnachten glücklich zu sein". Zuletzt sangen alle zusammen „Stille Nacht". Die Gäste waren anschließend beim „Tschon Stodl" eingeladen sich bei Glühwein, Tee und Keksen zu wärmen. Auch die am Weg liegenden Häuser waren beleuchtet und mit sechs Krippen versehen, die besichtigt werden konnten. Alle freuten sich über die stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Johann Sieder

Handwerksausstellung

Am 10. und 11. Dezember fand die alljährliche Handwerksausstellung der Bäuerinnen im Michael Pacher Haus statt.

Schon im Eingangsbereich wurde man von frisch gebackenen Zelten und Keksduft empfangen. Im ersten Stock boten die Bäuerinnen aus dem Pustertal ihre handgemachten Sachen wie Socken, Potschn, Kerzen, Bilder, Weihnachtsschmuck, usw. zum Kauf an.

Auch drei Mitglieder der St. Lorenzner Bäuerinnen nahmen teil, Frieda Grünbacher mit verschiedenen Bienenwachskerzen, Cornelia Hofer mit Bildern ,Kerzen und verschiedenen anderen Handarbeiten sowie Marlene Steinmair mit Zelten. Die Veranstaltung war gut besucht.

Florian Steinmair

Agnes, Marlene und Florian Steinmair vom Krösserhof stellten ihre Produkte aus.

Jahresrückblick 2011

Jänner

Am Drei-Königstag gewannen die „Kranewitta" das Eisstock-Dorfschießen.

Zum Saisonstart der Skifahrer am 9. Jänner am Helm, gab es vier Top-Ten-Platzierungen für die Sektion Ski.

Am selben Tag rückte die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen zu einem Saunabrand im Hotel Lahnerhof aus.

Eine „blinde Karawane", bestehend aus 30 AVS-Mitgliedern aus St. Lorenzen, zog am 16. Jänner durch die Wiesen der Taistner Alm.

Am 18. Jänner trafen sich die Gemeindeausschüsse von St. Lorenzen, Pfalzen und Kiens zu einer gemeinsamen Aussprache.

Februar

Der Lichtmessmarkt am 1. Februar war der erste Markt, der seit Jahren wieder im Dorfzentrum stattfand.

Mit Leuten aus nah und fern feierte Alt-Domkapellmeister Josef Knapp am 9. Februar seinen 90. Geburtstag.

Bei der Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen wurde die stolze Mitgliederzahl von 1.692 bekannt gegeben.

Im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedete der Ortsbäuerinnenrat die scheidenden Rätinnen Margareth Huber, Roberta Kolhaupt, Gerda Huber und Annelies Knapp.

Am 17. Februar trafen sich der alte Bibliotheksrat und alle MitarbeiterInnen zur offiziellen Übergabe der Bibliothek an die Gemeinde.

März

Am 5. März wurde im Marktl das neue Geschäft „Arche" eröffnet.

Lukas Hofer holte am 12. März Bronze bei den Biathlon Weltmeisterschaften im Massenstart über 15 Kilometer.

„Ein Tag wie im Bilderbuch" war der 27. März, als die Feuerwehrhalle in Montal gesegnet wurde.

Beim Gesamttiroler Wettbewerb „Prima la musica" konnten fünf Teilnehmer aus St. Lorenzen überzeugen.

Gemeindesekretär Georg Weissteiner beendete seinen Dienst und ist von nun an als Generalsekretär bei der Bezirksgemeinschaft Pustertal tätig.

April

Am 1. April blickte der ASV St. Lorenzen auf ein erfolgreiches Sportlerjahr zurück.

Am 3. April wurden Lukas Hofer (WM-Bronze in Biathlon) und Maria Messner (WM-Silber in Kunstbahnrodeln) in ihrem Heimatort Montal gebührend gefeiert.

Marita Gasteiger aus Sonnenburg wurde von der Südtiroler Bauernjugend zum Redetalent gekürt.

Bei der Vollversammlung des Inso Haus wurde ein neuer Vorstand gewählt. Silke Dantone wurde als Vorsitzende bestätigt.

Alex Lantschner erreichte bei der Italienmeisterschaft im Yoseikan Budo den zweiten Platz.

Mai

Anfang Mai organisierte die Sektion Tennis gemeinsam mit den Grundschulen einen Tennis-Schnuppertag.

Auftaktveranstaltung zur Initiative „Lebendiges Dorf St. Lorenzen" am 9. Mai.

Einen klaren Heimsieg verbuchten die Lorenzner Judokas beim Jubiläumsturnier, wo die Spezialwertung Südtirolcup 2011 geführt wurde.

Vom 10. bis 24. Mai pilgerten acht Lorenzner von Pamplona nach Santiago de Compostela.

Am 29. Mai feierten 30 LorenznerInnen gemeinsam den Dankgottesdienst für 75 gesunde Jahre.

Juni

Am 2. Juni unternahmen 13 AVS-Jugendliche einen aufregenden Rafting-Ausflug nach Uttenheim.

Am 3. Juni luden Felix Rastner und die SVP-Gruppe zu einer Grillfeier auf der alten Straße nach Sonnenburg ein.

Seit 20. Juni fährt ein übergemeindlicher Linienbus nach Montal und Onach.

Am 22. Juni wollte Florian Steinmair in Haidenberg ein Büchlein über „Das Puschtra Bauernbreatl" vorstellen, als ein heftiges Gewitter samt Hagel losbrach.

Jugendarbeiterin Viktoria Trojer verließ nach knapp sechs Jahren das Inso Haus.

Juli

Das Sommerfest der Bauernjugend war gut besucht, es spielte die Gruppe „Tirolerwind".

Zum dritten Mal trafen sich zahlreiche Sänger und Musikanten zur „Echten Volksmusik" auf Haidenberg.

Bei den Pustertaler Sommerabenden im Juli und August traten die Böhmische , die Schuhplattler, die Alphornbläser und ein Ziehharmonikaduo auf.

Die Kolpingbühne Bruneck führte das Freilichtstück „Krach im Hause Gott" von Felix Mitterer vor der malerischen Kulisse auf Schloss Sonnenburg auf.

August

Ab 01.08. wurde die wöchentliche Kartonagensammlung in St. Lorenzen und Fraktionen eingestellt.

Herta Ploner wurde am 15. August in Innsbruck die Verdienstmedaille des Landes Tirol für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten überreicht.

Die tausendfünfhundertste Leserin der Bibliothek bekam einen Blumenstrauß und einen Büchergutschein überreicht.

Die Dorfolympiade war wiederum eine große Gaudi. Es siegten „Red Devils" (1.), „Die Knackigen" (2.) und „Lotusblume" (3.).

Der Sportschütze Ivan Piani holte für die italienische Mannschaft zweimal Bronze bei der WM.

September

Beim diesjährigen Kirchtag wurde kein „Michlbaum" gefällt, sondern ein Bäumchen gepflanzt, im Gedenken an Fabian und Alex Frenner.

Die Judoka luden kurz vor Saisonstart zur Würstelparty ein, wo der ehemalige Lorenzner Judoka Roland Tinkhauser, Marion Huber und Trainer Kurt Steurer zum Erfolg gratulierte.

Beim Tennisturnier der besten Jugendspieler Italiens errang Thomas Berger einen sensationellen Sieg in der Kategorie U-12.

Die Bronzemedaillensiegerin bei der Mountainbike-WM Julia Innerhofer fuhr gemeinsam mit ihren Eltern auf einer Rikscha zum Festplatz und wurde gebührend gefeiert.

Am 24. September wurde das „Mansio Sebatvm" in römischer Pracht feierlich eröffnet.

Oktober

Am 5. Oktober begleitete Museumsleiter Peter Ausserdorfer den Vorstand der Raiffeisenkasse Bruneck durch das Museum.

Dem Thema „Neugestaltung des Dorfes" und „Direkte Demokratie" möchte sich der SVP Wirtschaftsausschuss unter dem neuen Vorsitzenden Hartmann Niedermair stellen.

Schüler der 3. Klasse der Grundschulen beteiligten sich an der Veranstaltung „Hallo Auto".

Die Puschtra Harmonikaschule mit Georg Oberhöller hatte zum zweiten Mal zum „Harmonikahoangort" in den Berggasthof Haidenberg geladen.

Am 16. Oktober trafen sich 37 Ehepaare zum runden Ehejubiläum, darunter erstmals jene, die ihr 15. bzw. 20.å Jubiläum feierten.

November

Die neue Mitarbeiterin des Inso-Haus ist Manuela Lechner aus Stegen.

Am 12. November wurden die Räumlichkeiten des Tourismusvereines eingeweiht und 30 Jahre Sitz im alten Rathaus gefeiert.

Beim Treffen der Achtzehnjährigen in Haidenberg überraschte Bürgermeister Helmut Gräber mit einer spontanen musikalischen Einlage.

Die neu formierte „Tanzlmusig" spielte zum Auftakt der Cäcilienfeier ein paar schwungvolle Melodien.

Die jüngste der drei „Huber-Schwestern", Andrea, konnte den Judo-Vizemeistertitel in der Kategorie U15 einheimsen.

Dezember

Die Krippen von 14 Ausstellern konnten in der Weihnachtszeit besichtigt werden.

Zwölf orientalische Weihnachtskrippen, die die Kinder der 5. Klasse beim Wahlfach „Krippen bauen" im Krippenraum in Montal angefertigt haben, wurden am 8. Dezember zur Schau gestellt.

Die Pflaurenzer Waldweihnacht und das Nikolauskonzert der Jugendkapelle stimmten wiederum auf die Weihnachtszeit ein.

„Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang,
sondern ein Weiterleben mit der Weisheit,
die uns die Erfahrung gelehrt hat".

Hal Borland

In diesem Sinne wünschen wir allen Lorenznern und Lorenznerinnen
ein glückseliges und freudenreiches Neues Jahr,
sowie Gesundheit und Gottes Segen
im ganzen Jahr!

Neuer Bildungsausschuss gewählt

Am 19. Dezember haben sich die Mitgliedsvereine des Bildungsausschusses St.Lorenzen getroffen, um über den Fortbestand und die Entwicklung des Ausschusses zu sprechen. Nach der ausführlichen Debatte, bei der die Vertreterin des Bildungsweges Pustertal (BIWEP) Frau Dr. Irmgard Pörnbacher über Sinn und Möglichkeiten der BA referierte, konnte ein neuer Ausschuss gewählt werden, der sich aus folgenden Personen bildet:

Wilhelm Haller (Vorsitzender)
Peter Töchterle
Susanne Reichegger
Herbert Lauton
Hermann Liensberger
Luise Eppacher
Philipp Ellecosta

Philipp Kosta, Herbert Lauton, Susanne Reichegger, Hermann Liensberger (stehend) und Vizebürgermeistern Luise Eppacher, Wilhelm Haller (Vorsitzender) sowie Peter Töchterle bilden den neuen Vorstand des Bildungsausschusses unserer Gemeinde.

In St. Lorenzen ist der Bildungsausschuss seit vielen Jahren aktiv und belebt die Gemeinde mit Veranstaltungen und Initiativen. Doch auch hier stellt sich bei vielen Gemeindemitgliedern die Frage, was macht er eigentlich genau, der Bildungsausschuss?

Der Bildungsausschuss stellt einen wesentlichen Bestandteil der Bildungs- und Kulturlandschaft einer Gemeinde dar. Als prägende und richtungsweisende Arbeitsgemeinschaft bereichert er das Gemeindeleben im großen Maße. Das Tolle daran: Jeder kann mitmachen. Und mitmachen heißt mitgestalten - die eigene Gemeinde und damit das eigene Lebensumfeld.

Am Anfang steht die Frage „WER oder WAS ist ein Bildungsausschuss?“ Auf der Internetseite der Provinz wird der Bildungsausschuss als „Arbeitsgemeinschaft aller im Dorf tätigen kulturellen Vereine zum Zwecke der Weiterbildung der Bevölkerung in der Gemeinde“ benannt. Eine eher umständliche Definition, die nicht vermuten lässt, dass eine Teilnahme für jedermann offensteht. Versuchen wir es mal einfacher zu erklären:

Geld bekommt der Bildungsausschuss vom Land und das in einer Quote pro Einwohner. Wer besonders gute Programme liefert, der wird belohnt. Und zwar auf gewohnt rationale Weise: Nach erbrachter Beweisführung und mit der Genehmigung durch das entsprechende Amt werden Geldmittel genehmigt.

Die Einrichtung von Heimatmuseen, gemeinschaftliche Sportveranstaltungen, die gemeinsame Erarbeitung von Dorfchroniken - die Wirkungsspektren der Bildungsausschüsse sind weit und für Jung und Alt ist gleichermaßen etwas dabei. Und wem etwas fehlt, der sei aufgerufen, sich selbst zu engagieren und der bis dahin fehlenden Initiative Leben einzuhauchen.

Die Frage nach dem WAS impliziert damit die Antwort für das WARUM, und wem das nicht reicht, dem seien die Worte von Herbert Spencer mitgegeben: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ Denn gemeinsames (soziales) Handeln ist ein Inbegriff vom Menschsein.

Bezirksservice Weiterbildung/
Bildungsweg Pustertal

WER bildet den Bildungsausschuss?	Privatpersonen, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Vertreter von Schulen und Bibliotheken
WIE kann man mitmachen?	Kontaktaufnahme über die Gemeinde, aus der Vollversammlung aller Mitglieder gehen themenbezogene Arbeitsausschüsse und der Vorsitz hervor.
WAS tut ein Bildungsausschuss?	Bildungsveranstaltungen von A bis Z für Jung und Alt und die Umsetzung Ihrer Ideen!
WIESO sollte ich beim Bildungsausschuss mitmachen?	Weil die Einwohner der Gemeinde selbst am besten wissen, welcher Bedarf an Bildungsveranstaltungen in ihrem Lebensumfeld besteht und sie hier Gelegenheit haben, die Aktivitäten in ihrer Gemeinde mitzugestalten.
WESHALB ist die Arbeit eines Bildungsausschusses wichtig?	Weil die Organisation von Initiativen und Veranstaltungen leichter und gewinnbringender in einer strukturierten Gruppe erfolgen kann.
WARUM sollte ich die Veranstaltungen besuchen?	Weil die Themen der Veranstaltungen mein Wissen erweitern und gemeinschaftliche Aktivitäten der Gemeinde mich mit meinen Nachbarn verbinden.

Vollversammlung der Bauernjugend

Am 17.Dezember fand die alljährliche Vollversammlung der Bauernjugend von St.Lorenzen statt. Dazu trafen sich die zahlreichen Mitglieder um 20.00 Uhr im Wirtshaushotel Alpenrose in Montal, um sich das Geschehen des vergangenen Jahres noch einmal aufzeigen zu lassen.

Nach dem Tätigkeits- und dem Kassabericht 2011 kamen die Ehrengäste zu Wort, darunter der Bürgermeister sowie die Vertreter des Bauernbundes und der Bäuerinnen, der bäuerlichen Senioren und der Bezirksbauernjugend.

Nach der anschließenden Rede des Obmanns Wilhelm Haller wurde ein äußerst schmackhaftes Mahl serviert.

Später am Abend verlagerte sich das bunte Treiben allmählich vom Saal in die großzügig angelegte Hotelbar, in der bis zur Sperrstunde zu den Klängen einer Ziehharmonika gesungen, getanzt und herzhaft gelacht wurde.

Philipp Hochgruber
Bauernjugend St. Lorenzen

Der „MOND“ im Seniorenklub

Mitte November konnten wir zum Vortrag über den Mond und seine Kräfte, organisiert von Herrn Peter Feichter und gesponsert von der Raiffeisenkasse Bruneck, alle Senioren und Interessierte einladen.

Die Anwesenden lauschten aufmerksam dem Referent Herrn Huber Alexander zu, der sehr ausführlich über die Kraft des Mondes erzählte.

Dass solche Weisheiten auch stimmen, ist längst schon bewiesen.

Maria Rindler
Seniorenklub St. Lorenzen

Tag der Bibliotheken

Anlässlich des Tages der Bibliotheken wurde vom Team der Bibliothek für die Seniorenrunde und Interessierte ein netter, interessanter Film über das frühere bäuerliche Alltagsleben mit dem Titel „Die Bergbäuerin“ gezeigt.

Anschließend wurden die Teilnehmer zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen geladen. Danke!

Wir danken auf diesem Wege allen unseren Gönnern, vorab dem Bildungsausschuss St. Lorenzen, der Landesleitung des KVW und all unseren Wohltätern.

Maria Rindler
Seniorenklub St. Lorenzen

„Santa Lucia“

Wisst ihr, dass in St. Lorenzen bereits seit fünf Jahren am 13. Dezember das Fest der Heiligen Lucia begangen wird?

Die Patronin von Syrakus/Sizilien ist die weibliche Form des Heiligen Nikolaus. Die Heilige Lucia, auch „die Lichte, Leuchtende“ genannt, wurde am 13. Dezember 2011, nach Anbruch der Dämmerung - im weißen Kleid, mit einem Kranz mit Palmzweigen und brennenden Lichtern auf ihrem Haupt - in Heilig Kreuz gesichtet. Sie ist schon zweimal in den Kindergarten und dreimal in die Grundschule von St. Lorenzen gekommen. Die Kinder hören ihre Geschichte oder singen das Lied der „Santa Lucia“. Sie bringt jedem Kind ein individuelles Licht mit und erwähnt eine Besonderheit des Kindes.

In vielen Städten Italiens, in Schweden und anderen nordischen Ländern ist das „Luciafest“ am 13. Dezember ein fester Bestandteil des vorweihnachtlichen Brauchtums. Die Kinder erwarten in der Nacht, dass die Heilige Lucia mit ihrem Eselchen vom Himmel kommt und vor ihrer Haustür einen Sack mit Geschenken oder Süßigkeiten legt.

ap

„Festa danzante“

18 Mädchen zwischen 4 und 10 Jahren besuchten bei Elena Widmann im Herbst einen Kurs für Kreis- und Schleiertänze. Zum Abschluss folgte am Samstag, den 10. Dezember 2011, im Turnraum über der Sportbar „der große Auftritt“ vor Eltern und Familienmitgliedern.

Die Tänze wurden musikalisch von Uschi Stoll an der Geige, Lissi Elzenbaumer an der Harfe und Birgit Galler an der Gitarre begleitet. Die Mädchen hatten sich zu diesem Anlass mit bunten orientalischen Gewändern bekleidet, und die Aufregung war sichtlich zu spüren.

Eingeleitet wurde die Tanzvorstellung mit arabischer Musik „Nour el ain“, die dann in den Kreistanz der vier Elemente, Feuer, Erde, Luft und Wasser überging. Die Mädchen tanzten in einem Halbkreis und machten symbolische Bewegungen für die vier Elemente. Dabei blieb auch Raum zum Improvisieren, was die Zuschauer zum Lachen und Staunen brachte. Anspruchsvoller war im Anschluss die Choreografie eines modernen indischen Tanzes „Dhoon tana“ mit „Hip Hop“, der von den größeren Mädchen vorgetragen wurde. Eine herbstliche Stimmung wurde in den Improvisationen zu Vivaldis „L´autunno“ inszeniert. Schließlich gab es einen Vorgeschmack auf Weihnachten mit einem Lichtertanz. Zum krönenden Abschluss tanzte Elena zu „Hijo de la luna“, das von Uschi Stoll in einem Solo gesungen wurde.

Im Herbst haben die Mädchen bei Elena Widmann Kreis- und Schleiertänze erlernt.

Es gab viel anerkennenden Applaus für die jungen Schleiertänzerinnen. Diese konnten sich nach der Vorstellung mit ihren Familienangehörigen bei Schokoladenfondue und sonstigen mitgebrachten Leckereien stärken.

Die nächsten Kurse für Schleiertanz werden nach Ostern stattfinden.

ap

Mit Bravour haben die Tänzerinnen ihr Können vor Eltern und Familienmitgliedern gezeigt.

Viehversteigerungen

Im Jänner finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 17. Jänner
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 19. Jänner
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 31. Jänner
(Schlacht- und Mastvieh - junge Qualitätstiere)

HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico
800-856066

Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass
Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

GASSER
IVECO
FIAT
PROFESSIONAL
St. Lorenzen 0474 474514 · Bozen 0471 553 000 · Belluno 0437 915 100

GmbH · Srl
GASSER PAUL
Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.
EDILFER
Baustoffhandel - Materiali edili
www.edilfer.it
St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 580 - info@edilfer.it
Rasen/Antholz - Rasun/Anterselva (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 495 545

AUTOmarket
I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it
AUTO • IMPORT • EXPORT

BERGER
Einrichten nach Maß

ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF
BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL:0474/403197
FAX:0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

WINKLER | HOTELS | KRONPLATZ
Entspannt in Südtirol
www.winklerhotels.com

Die Lackla bereisen Kalifornien

Um die Freundschaft und die Zusammenarbeit im Verein zu pflegen hat man sich bemüht, Zeit für die gemeinsame Reise zu finden. Tolle Eindrücke konnten gesammelt werden.

Am 8. Dezember starteten die Lackla von München aus nach San Francisco. Der Direktflug dauerte fast 12 Stunden und war sehr anstrengend, die Landung im abendlichen San Francisco, bei neun Stunden Zeitverschiebung, ließ dann alle Müdigkeit vergessen. Umgehend holten wir am Flughafen unser Mietauto ab und kämpften uns über den zwölfspurigen Highway ins Stadtzentrum zu unserm Hotel vor. In den nächsten drei Tagen erkundeten wir dann die Stadt. Die Golden Gate Bridge, die kulturelle Stadtbesichtigung, die Fahrt mit dem Schiff mit der Besichtigung der Gefängnisinsel Alacatraz, aber vor allem die weltberühmte Cable Car werden uns einmalig in Erinnerung bleiben.

Am Sonntag ging es dann bereits um 4 Uhr in der Früh los. Wir fuhren durch den Yosemite National Park und das Death Valley nach Las Vegas. Dabei konnten wir verschiedenste Naturlandschaften erkunden, Indianerstämme sehen und auch mit Land und Leuten in Kontakt kommen. Abends erreichten wir dann Las Vegas, der Anblick war atemberaubend. Was es dort zu sehen gab, übertraf unser aller Vorstellungskraft. Mehr als einen kurzen Bummel schafften wir aufgrund der Müdigkeit am ersten Tag aber nicht mehr.

Zu Besuch beim Onacher Christian Tasser in Tustin: Leonhard Oberhöller, Martin Ausserdorfer, Christian Tasser, Gerold Steger, Stefan Oberhöller, Wolfang Kirchler und Hubert Steinmair, beim gemeinsamen Mittagessen in Tustin.

Tags darauf fuhren wir gleich zum Hoover Staudamm und Grand Canyon weiter, beides berühmte Drehorte zahlreicher Filme. Wir freuten uns dann aber schon auf den Abend, um endlich mal Vegas zu erkunden und all die übertriebenen Gebäude genauer zu betrachten. An allen Ecken und Enden blinkten Lichter und wir stellten bald fest, dass sich in dieser Stadt alles nur um Superlative und ums Geld dreht. Dennoch waren wir sehr froh in Vegas gewesen zu sein, schließlich konnten wir dort auch die berühmte Blue-Men-Show, den Nachbau des Münchner Hofbräuhaus, die Coyote Ugly Bar und zahlreiche andere Attraktionen genießen. Den Sky Jump vom über 350 Meter hohen Tower würde wahrscheinlich keiner mehr von uns freiwillig machen. Zufällig hatte einer von uns auf einmal das Ticket verloren.

Von Vegas fuhren wir durch die Wüste von Nevada zurück an die Küste, in das wunderschöne San Diego. Dort genossen wir das Südstaaten Flair direkt an der mexikanischen Grenze. Die wunderschöne Landschaft und die Sauberkeit in der Stadt, das Frühstück im Lieblingshotel von Marilyn Monroe auf Cornado Island, die Besichtigung des Flugzeugträges USS Midway und die Hafenrundfahrt erfüllten alle unsere Erwartungen.

Die letzte Station unserer Reise war Los Angeles. Auf dem Weg dorthin legten wir Halt in Tustin ein. Dort besuchten wir Christian Tasser aus Onach, der mit einer kurzen Unterbrechung seit 1999 in den USA lebt. Beim gemeinsamen Mittagessen tauschten wir unsere Erfahrungen in den USA und die Neuigkeiten aus Südtirol

Viva Las Vegas! Die Eindrücke der Stadt waren für alle einzigartig.

aus. Christian arbeitet als Umwelttechniker in den USA, wo es sehr viel zu tun gibt, wie er uns erklärt hat. In Sachen Umweltschutz sind wir Südtiroler nämlich wohl nicht nur den Amerikanern um einiges voraus.

Am Abend erreichten wir Los Angeles. Eine Stadt mit zwei Gesichtern. Auf der einen Seite die wunderschönen Gegenden von Hollywood, Beverly Hills, Santa Monica und auf der anderen Seite die große Armut in den Vororten der 13 Mio. Einwohnerstadt. Natürlich besichtigten wir auch dort alles, machten Fotos am Hollywood Boulevard, wo alle Stars durch einen Stern auf dem Gehsteig verewigt sind. Ebenso besuchten wir Disneyland und genossen bei warmen 25 Grad auch einige Stunden am Strand von Malibu, wo Baywatch gedreht wurde.

Mit der Lufthansamaschine ging es dann wieder zurück nach München, wo wir uns alle wieder auf die gute heimische Küche und den ganz normalen Alltag mit unseren Liebsten und unserer Arbeit freuten. Eine tolle Erfahrung war die Amerikareise für uns aber allemal.

Wolfgang Kirchler
Lackla

Sebatus in der USA

Einsätze der Feuerwehren

Äußerst ruhige Vorweihnachtszeiten genossen die Mitglieder der St. Lorenzner Feuerwehren. Im abgelaufenen Zeitraum wurde lediglich die St. Lorenzner Wehr zu drei kleinen Einsätzen gerufen:

23. November: Die Feuerwehren von St. Lorenzen und Kiens wurden zu einem vermeintlichen LKW-Brand im Tunnel Sonnenburg gerufen. Bereits auf der Anfahrt wurden die Wehren zur Südumfahrung umgeleitet und auch die Wehr aus Bruneck alarmiert. Es stellte sich jedoch heraus, dass lediglich bei einem LKW der Turbolader defekt war und somit bestand keine weitere Gefahr. Von der FF St.Lorenzen waren 12 Mann mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

26. November: Vier Mann fuhren mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um in St. Martin eine verstopfte Dachrinne zu säubern. Der Einsatz dauerte rund 1,5 Stunden.

12. Dezember: Zusammen mit dem Rettungsdienst Weißes Kreuz und den Carabinieri wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einer dringenden Türöffnung in die Hl.-Kreuz-Straße gerufen. Noch bevor das erste Fahrzeug ausrücken konnte, wurde der Einsatz jedoch abgesagt, da die Tür ohne die Hilfe der Feuerwehr geöffnet werden konnte.

Florian Gasser / ma

Inso Haus – für Klein UND Groß...

Die Tätigkeiten des Inso-Haus richten sich hauptsächlich an die Zielgruppe der Jugendlichen. Uns ist es jedoch auch wichtig, den Eltern Anlässe zu bieten, damit sie sich mit Jugendthemen auseinandersetzen können.

Dazu haben wir im November und Dezember zwei Veranstaltungen organisiert, bei welchen die Eltern miteinbezogen wurden bzw. die sich speziell an sie gerichtet haben.

Am 2. Dezember haben wir zum landesweiten Tag der offenen Jugendarbeit ein Kino für Groß und Klein veranstaltet. Auf dem Programm stand der Animationsfilm „OBEN". Neben den Jugendlichen und Kindern jeden Alters waren auch die Eltern eingeladen und sie konnten an diesem Nachmittag ganz locker ins Inso-Haus hereinschnuppern.

Der Kinonachmittag hat besonders viele Jugendliche angezogen.

Wichtige Informationen zu Facebook, Twitter & Co. wurden beim Vortrag zu den sozialen Medien an Kinder und Eltern gegeben.

Die zweite Veranstaltung am 22. November gab den Eltern die Möglichkeit, sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, welches vor allem die Jugendlichen beschäftigt, aber auch für die Eltern eine zunehmende Bedeutung bekommt. Gemeinsam mit dem Katholischen Familienverband St. Lorenzen haben wir einen Vortrag zum Thema „Soziale Medien im Kinderzimmer" organisiert. Zahlreiche Personen sind der Einladung gefolgt und haben dem Vortrag von Dipl.-Ing. Alexander Wallnöfer beigewohnt.

Für alle Interessierten, denen es nicht möglich war am Vortrag teilzunehmen, gibt es im Inso-Haus Informationsmaterial zu diesem Thema, welches sie gerne bei uns abholen können.

Manuela Lechner

Aktionen für 10-13 Jährige im Jänner

Mittwoch 04.01. Rodelspaß und Hüttenzauber für 10 bis 13jährige

Achtung: **Mittwoch, 4. Jänner** um 13:00 Uhr (Ende um spätestens 20:00 Uhr)

Gemeinsamer Rodelnachmittag mit anschließendem Kochen im Inso.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro. Anmeldungen bis spätestens Dienstag, 3. Jänner persönlich im INSO.

Freitag 13.01. Calcetto Turnier

Schnappt euch einen Partner und los geht's. Wer wird das unangefochtene Siegerteam im INSO? Teilnahmegebühr 2 Euro pro Team, das wären 1 Euro pro Kopf. Ihr könnt euch auch gern schon vorab bei uns anmelden.

Freitag 20.01. Offener Treff

Freitag 27.01. Weltreise

Im Dezember hat unsere Weltreise eine kleine Pause eingelegt, dafür geht es im Jänner voller Schwung und Elan weiter! Welchen Teil der Erde erkunden wir diesmal? Asien steht auf dem Programm und wartet darauf von euch entdeckt zu werden!

Jugendraum Montal

Die vom Verein Inso Haus betreuten Öffnungszeiten am Mittwochnachmittag „boomen“!

Heuer haben wir erst im November damit begonnen, im Jugendraum Montal betreute Öffnungszeiten anzubieten.

Trotzdem werden diese Nachmittage von den Montaler Jugendlichen derzeit regelrecht gestürmt.

Im Jugendraum im Montal ist ständig viel los. Die Jugendarbeit erweist sich als sehr wichtig.

Fast jeden Mittwoch tauchen neue Gesichter auf, mittlerweile ist es auch keine Seltenheit, dass zeitgleich an die 15 Jugendliche, meist im Mittelschulalter, im Raum herumtollen, spielen oder einfach „nur“ ratschen. So soll es sein! Wir freuen uns auf weitere spaßige Nachmittage in Montal! Willkommen sind Fünftklässler der Grundschule, Mittelschüler, Oberschüler und Gleichaltrige.

Mittwoch, 12. Jänner – 15:30 bis 18:30 Uhr

Offener Treff – ihr könnt im Jugendraum machen, was ihr wollt!

Mittwoch, 19. Jänner – 15:30 bis 18:30 Uhr

Videonachmittag: Schauen wir gemeinsam einen tollen Film – am besten auf Leinwand und mit toller Lautstärke aus extra Boxen!

Ihr dürft gerne Filme mitbringen, wir suchen dann gemeinsam einen aus. Achtet aber auf die Altersbeschränkung! Mit dem Film starten wir um 16:00 Uhr.

Mittwoch, 26. Jänner – 15:30 bis 18:30 Uhr

Rodelausflug nach Haidenberg oder Astjoch – ihr habt die Wahl!

Wir starten um 16:00 Uhr beim Jugendraum, daher Stirnlampen nicht vergessen.

Achtung – die Anmeldungen müssen bereits am Mittwoch, 19. Jänner erfolgen. Anmeldungen direkt im Jugendraum zu den Öffnungszeiten oder im Inso.

Sommerbetreuung
Vernetzung der Jugendreferenten, anstatt Kirchturmdenken

Bereits zum dritten Mal lud der Jugenddienst Dekanat Bruneck die Jugendreferenten der sieben angeschlossenen Gemeinden zu einem Netzwerktreffen ein. Im Jugendraum von Percha diskutierten die Jugendreferenten gemeinsam mit den Mitarbeitern des Jugenddienstes über das Thema „Sommerbetreuung“.

In allen Gemeinden gibt es ein breites Angebot an Sommerbetreuung. Bei der Diskussion kam deutliche heraus, wie wichtig die Koordination der Angebote durch die Gemeinden ist. Durch die finanzielle Unterstützung von Seiten des Landes sind in den letzten Jahren die Angebote stark angewachsen. Der Jugendreferent von Bruneck, Andreas Mariner, sprach schon von einem richtigen Konkurrenzkampf der Organisationen um die Kinder. Martin Ausserdorfer aus St. Lorenzen betonte, dass die Gemeinden den Familien bei der Organisation der Sommerferien nicht die ganze Verantwortung abnehmen dürfen. Annelies Schenk koordiniert die Sommerbetreuung in der Gemeinde Olang schon seit Jahren und brachte die Sicht der berufstätigen Frauen ein, welche auf die Sommerbetreuung angewiesen sind. Alle waren sich darin einig, dass es keine kostspieligen Highlights braucht, sondern dass es wichtig ist, den Kindern und Jugendlichen die einfachen Dinge näherzubringen. Ein Besuch im Wald kostet nichts und wird von den Kindern als etwas Besonderes erlebt. In diesem Sinne nannte Dorothea Mair Passler aus Pfalzen die Finanzkrise als eine Chance, bei den Angeboten zurückzuschrauben. Der Jugendreferent von Percha Paul Steiner unterstrich, dass die Angebote qualitativ den An-

forderungen entsprechen müssen, dass aber auch die Finanzierbarkeit wichtig sei. Claudia Fink aus Terenten brachte die Situation der Mittelschüler ein. Diese dürfen aus arbeitsrechtlichen Gründen im Sommer nicht arbeiten und werden von vielen Vereinen bei der Betreuung ausgeschlossen. Aus diesem Grund wurde angedacht, gemeinsam mit der Gemeinde Pfalzen ein Mittelschülerprojekt zu starten. Eine solche Betreuung gab es 2011 bereits für die Gemeinden Olang und Percha. Die Referenten dieser Gemeinden luden die Gemeinde Rasen/Antholz, welche durch die Jugendreferentin Maria Luisa Pallhuber vertreten war, ein, sich eventuell diesem Projekt anzuschließen. Hierzu wird es noch Gespräche geben. Diese Zusammenarbeit unter den Gemeinden wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da es für eine Gemeinde alleine unmöglich ist, ein solches Projekt zu finanzieren.

Die Jugendreferenten beim Netzwerktreffen in Percha: Sommerbetreuung ist wichtig!

Abschließend waren sich die Jugendreferenten einig, dass die Gemeinden verstärkt zusammenarbeiten müssen, denn das Kirchturmdenken hat heute keinen Platz mehr. Deshalb wird es auch in Zukunft diese Netzwerktreffen geben.

Edith Niederbacher und Barbara Holzer
Jugenddienst Bruneck

Im Notfall wissen was tun

Wie verhalte ich mich am Berg? Wie setze ich Piepser, Sonde und Schaufel ein? Der AVS hat einen wichtigen Kurs zur Kameradenhilfe im Notfall organisiert.

Immer größer wird die Begeisterung für den Alpinsport. Eine gute Ausbildung ist Grundlage dafür, dass man auch sicher wieder vom Berg zurückkommt. Dass diese Einstellung unter den Alpinfreunden vorhanden ist, hat die große Teilnehmerzahl beim Lawinenkurs des AVS am Sonntag, den 4. Dezember bewiesen.

Obwohl noch kein Schnee vorhanden war, hat sich die Gruppe um 9:00 Uhr im AVS Lokal getroffen. Franz Denicolò hatte eine Präsentation vorbereitet, wo er mit Hilfe von verschiedensten Grafiken den Teilnehmern die großen Gefahren in den Bergen erklärte. Interessant war seine Feststellung, dass die große Gefahr weniger beim Aufstieg, sondern vielmehr

Interessiert folgten die Teilnehmer den Anweisungen von Kursleiter Franz Denicolò.

bei der Abfahrt lauert, weil man bei dieser allgemein weniger vorsichtig sei und deshalb nicht auf die optimale Wahl der Route achte.

Die größte Prävention gegen Lawinen ist und bleibt die Vorsicht sowie der gesunde Hausverstand am Berg. Dennoch ist es wichtig, eine Grundausstattung an Hilfsmitteln mitzuführen. Der Piepser, die Sonde und eine Schaufel gehören dazu. Sie dienen der Bergung bei einer eventuellen Verschüttung, dem wohl schlimmsten Ereignisfall.

Im Rahmen des Vortrages erklärte Franz genau, wie die einzelnen Geräte funktionieren und wie eine mögliche Suchaktion am Berg zu organisieren ist. Das wichtigste dabei: Ruhe bewahren. Die Theorie war uns allen bald klar, es sind wenige, dafür aber elementare Regeln, die es im Notfall zu beachten gilt.

Die Umsetzung der Theorie in die Praxis erprobten wir im Sonnenburgerwald. Zuerst wurden einzelne Piepser versteckt, welche dann gesucht werden mussten. Eine Herausforderung die Piepser zu suchen war es dann, wenn diese am Baum oder unter dem Moos versteckt waren. Die Situation war ähnlich wie unter einer Lawine, wo man den Verschütteten ja auch nicht sieht, sondern nur den Piepser orten kann.

Abschließend führten wir noch zwei Gruppenübungen durch und übten den Ernstfall. Dabei war es vor allem wichtig Ruhe zu bewahren und die „Verschütteten" innerhalb kurzer Zeit zu finden. Statistiken besagen nämlich, dass die Überlebensdauer nach 18 Minuten drastisch sinkt.

Nachdem nun die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen erlernt wurden, freuen sich alle auf die erste Skitour!

ma

Nicht nur willkürlich, sondern mit System muss im Notfall die Suche durchgeführt werden.

SPORTGESCHEHEN

Judokas am Ziel der Herbstsaison

Erfolgreich abschließen konnte der Judonachwuchs des ASV St. Lorenzen die Herbstsaison 2011. Jetzt gilt es die Ferien und die verdiente Verschnaufpause zu genießen, ehe es mit viel Elan in die Frühjahrssaison geht. Der U17- Italienpokal der 3 Venetien und das Einladungsturnier der Stadt Treviso wurden erfolgreich abgeschlossen. Beim Nikolausturnier in Gröden sowie beim Dan- Grand Prix in Sacile/PN konnten wichtige Punkte und Platzierungen errungen werden. Die Vereinsmeisterschaft 2011 vor familiärer Kulisse und die Nelson Mandela Trophy in Florenz bildeten den krönenden Abschluss dieser erfolgreichen Wettkampfzeit.

Anfang Dezember nahmen knappe 200 Judoka der Kinder-, Schüler- und Jugendklassen (von U8 bis U17) von 16 Vereinen aus der Region Trentino/Südtirol am 10. Fijlkam- Turnier (Südtirol-Pokal) in Wolkenstein teil. Die Vereinswertung ging heuer an die Heimmannschaft aus Gröden, gefolgt vom ACRAS Bozen und dem ASV St. Lorenzen. Der Judonachwuchs des ASV St. Lorenzen errang mit Andrea und Marion Huber sowie Eva Maria Niederkofler 3 Goldmedaillen. Je eine Silbermedaille erkämpften sich Philipp Oberhammer, Carmen Oberhuber, Michael Winding, Melanie Obergasteiger, Johannes Grünbacher und Lissi Gatterer. Bronze ging an Michael und Tomas Oberlechner, Marlis Obergasteiger, Thomas Berteotti, Sarah Marchetti und an Ulli Gatterer. Einen 5. Platz belegten

Lorena Zimmerhofer und Judith Oberhammer. Bruno Marchetti hatte diesmal leider kein Kampfglück und musste in den Vorrunden ausscheiden.

Das St. Lorenzner Herrenteam konnte sich in Treviso bei der Quali zur Staatsmeisterschaftder Vereinsmannschaften hinter Kuroki Tarcento/UD, Ginnastica Triestina und Yama Arashi Udine auf Rang 5 platzieren, für ein Ticket zum römischen Finale reichte es leider nicht.

Treviso war auch der Austragungsort für den Italienpokal der 3Venetien für Kadetten (U17). Marion Huber und Marion Pitscheider belegten diesmal in der 48er Kategorie die Ränge 2 und 3. Silvia Stampfl (U13) und Martin Gatterer (Elite) errangen am selben Wettkampfort beim Einladungsturnier der Stadt Treviso einen hervorragenden 2. bzw. 3. Rang.

In Florenz beim „2. Nelson Mandela Forum" gelangen den St. Lorenzner Judomädels hervorragende Platzierungen. Marion Huber belegte in der U17 – 48 kg mit drei Siegen und einer Niederlage den dritten Rang. Ihrer Schwester Andrea gelang in der U15 mit drei Siegen ein klarer Turniersieg -40 kg. Melanie Obergasteiger errang in derselben Klasse Bronze. Ulli Gatterer verbuchte mit drei Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde bzw. in den Achtel-, Viertel- und Halbfinals eine tolle Leistung. Mit einem weiteren Sieg in der Trostrunde schaffte sie noch Bronze. Eva Maria Niederkofler schlug sich mit zwei Siegen und zwei Niederlagen auch sehr tapfer, verlor aber am Ende das wichtige Match um Bronze, was den 5. Endrang bedeutete.

Einen 1. Platz mit Katja Fürler und drei dritte Ränge durch Karin Huber, Martin Gatterer und Stefan Wolfsgruber holten die „großen Judokas" aus St. Lorenzner zum Saisonschluss in Sacile/PN beim Dan- Grand Prix 2011. Mit diesem Mannschaftsergebnis belegten die St. Lorenzner – punktegleich mit dem 1. Opide Padova – den zweiten Rang in der Vereinswertung der 3 Venetien.

Ganz große Augen machten die Minijudokas, als anlässlich der Vereinsmeisterschaft 2011 der Nikolaus mit zwei Engeln und einem Leiterwagen voller Nikolaussäckchen die Judohalle betrat. Nach einleitenden gekonnt ausgewählten Worten vor versammelter Kulisse wurden alle anwesenden Judokas vom Mann mit dem wei-

Florenz fest in St. Lorenzner Hand! Dafür sorgten Eva Maria Niederkofler, Andrea und Marion Huber, Ulrike Gatterer und Melanie Obergasteiger.

Der St. Lorenzner Nachwuchs belegt in der Vereinswertung Rang 3 hinter den Hausherren aus Gröden und dem ACRAS- Club aus BZ.

Der Nikolaus besuchte zum Abschluss der Saison die Judokas in St. Lorenzen.

ßen Bart für den Trainingsfleiß das ganze Jahr über belohnt. Bei heißen Würstchen, heißem Apfelsaft und Kuchen für alle klang das sehr erfolgreiche Wettkampfjahr 2011 leise aus.

Untenstehend die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft 2011

Daniela Sequani, Sektion Judo

Wertung Vereinsmeisterschaft vom 8. Dezember

Neulinge Gruppe 1	Neulinge Gruppe 2	Neulinge Gruppe 3	Neulinge Gruppe 4	Neulinge Gruppe 5	Neulinge Gruppe 6	Neulinge Gruppe 7	Neulinge Gruppe 8
1) Ellecosta Daniel	1) Niederkofler Katharina	1) Taschler Nadine	1) Kreithner Killian	1) Oberhuber Anna	1) Kretschmer Lisa	1) Schneider Rene	1) Steurer Noah
2) Dellamaria Elias	2) Niedermair David	2) Auer Sophia	2) Jocher Sandra	2) Dellamaria Anne	2) Willeit Emily	2) Klapfer Gregor	2) Klapfer Lea
3) Auer Fabian	3) Berteotti Michael		3) Molling Christoph				

Kinder – 22 Kg	Kinder – 30 Kg	Kinder – 35 Kg	Fanciulli – 23 Kg	Fanciulli – 29 Kg	Fanciulli – 35 Kg	Fanciulli – 41 Kg
1) Fill Valentina	1) Gruber Oliver	1) Widmann Matthias	1) Oberlechner Thomas	1) Marchetti Bruno	1) Obergasteiger Marlies	1) Putzer Julian
2) Oberlechner Michael	2) Nocker Laura	2) Oberhammer Philipp	2) Mutschlechner Jan	2) Niederwolfsgruber Clemens	2) Zimmerhofer Lena	2) Stampfl Victor
	3) Fill Patrick	3) Marcher Teresa + Pardeller Leon			3) Nocker Annalena	3) Marcuzzo Lea

Schüler – 31 Kg	Schüler – 37 Kg	Schüler – 40 Kg	Schüler – 41 Kg	Schüler – 42 Kg	ESO A – 40 Kg	OPEN
1) Marchetti Sarah	1) Pitscheider Johanna	1) Oberhuber Carmen	1) Kolhaupt Verena	1) Thomaser Julia	1) Kolhaupt Martin	1) Winding Michael
2) Berteotti Thomas	2) Oberhammer Judith	2) Ploner Josef	2) Elzenbaumer Sarah	2) Pramstaller Mara	2) Tinkhauser Melanie	2) Widmann Hannes
3) Mangold Noah	3) Nocker Maria					3) Frenes Daniel

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 22. Jänner 2012: Rodeltour und Schneeschuhtour Zirog am Brenner

Samstag, 28. Jänner 2012: Jahreshauptversammlung der AVS-Ortstelle St. Lorenzen

AVS-Jugend

Sonntag, 15. Jänner 2012: Winterspieltag

AVS-Hochtouren

Freitag, 6. Jänner 2012: Leichte Ski – und Schneeschuhtour

Sonntag, 22. Jänner 2012: Skitour Rötenspitze 2500m – Obernberg

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter ***www.alpenverein-lorenzen.it*** *bekannt gegeben.*

Spielebus in der Bibliothek

Der Spielebus kommt in die Bibliothek. Es können wieder viele Spiele ausprobiert werden.

Termin: Mittwoch 4. Jänner
Zeit: von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Alle kleinen und großen Kinder sind herzlich zu diesem Spielevormittag eingeladen.

Forstsatztagung

Nicht nur die Bauern und Waldbesitzer, sondern auch andere Interessierte sind zur Forstsatztagung eingeladen.

Termin: Donnerstag, 5. Jänner
Zeit: 9:30 Uhr
Ort: Ratssaal im Erdgeschoss der Gemeinde

Behandelt werden der Rückblick / Vorschau Holznutzungen, Information zur Arbeitsicherheit im Wald, Verbesserung von Auerwildlebensräumen und Schlägerungsgenehmigungen.

Skikurse für Kinder

Der Skiclub St. Lorenzen organisiert einen Wochenkurs vom 8. Jänner bis zum 15. Jänner 2012, ausgenommen Dienstag und Donnerstag.

Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr
Ort: Kronplatz

Die Kosten belaufen sich auf 75 Euro. Weitere Informationen und die Anmeldung erfolgen bei Susanne (Tel. 0474 555113 vormittags), Marialuise (Tel. 3496117697) oder Ossi (Tel. 348 7006327).

Seniorentanz

Der Seniorentanz wird auch heuer wieder von der Tanzlehrerin Cilli Mair von Großpeinten organisierten.

Termin: Dienstags, ab 10. Jänner
Zeit: 15:00 Uhr
Ort: Schulmensa im Vereinshaus

Alle, die etwas für ihre körperliche und geistige Beweglichkeit tun wollen, sind dazu herzlich eingeladen.

Aktive Osteoporose Vorbeugung

Der SVP Gemeindefrauenausschuss lädt alle Interessierten zum Vortrag mit dem Thema „Osteoporose-aktive Vorbeugung" ein. Dr. Bernd Zalger von der Stiftung Vital ist der Referent.

Termin: Mittwoch, 11. Jänner
Zeit: 20:00 Uhr
Ort: Vortragssaal Vereinshaus St. Lorenzen

Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen.

Gedächtnistraining

Im Rahmen des Trainings wird den Teilnehmern das SelbA Programm vermittelt. Dieses bringt jedem persönlichen Nutzen in folgenden Bereichen: Spaß und Freude an der Gemeinschaft, wertvolle Tipps für den Alltag, ungenutzte Fähigkeiten entdecken, körperliche und geistige Fitness und Selbstständigkeit.

Termin: Freitag, 13. Jänner
Zeit: 9:00 Uhr
Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Gedächtnistraining

Vielfach wird der Eindruck vermittelt, im Alter geht es nur um Abbau und Verlust. Im Älterwerden liegen aber viele Chancen, neue Erfahrungen und neue Freiheiten, welche auf die Senioren zukommen.

Naturkosmetik

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet einen Kurs zur Herstellung von Naturkosmetik.

Termin: Samstag, den 14. Jänner
Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr
Ort: Bei Frau Theresia Mairhofer in Niederdorf.

Die Kosten belaufen sich auf 12 Euro für den Kurs und 30 Euro für das Material. Die Anmeldung erfolgt bei Rosa Obergasteiger. Tel.348 7267449

Orientalischer Tanz

Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters.

Termin: ab Montag, den 16. Jänner
Zeit: 9:00 – 10:15 Uhr
Termin: ab Donnerstag, den 12. Jänner
Zeit: 18:00 – 19:15 Uhr
Ort: Turnsaal im Sportgebäude.

Insgesamt finden 8 Treffen statt. Fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen, die uns Frauen gut tun, werden mit Musik geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Elena Widmann telefonisch unter 339 6823346 oder 0474 474052. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen angeboten.

Du groß, ich klein

Der KFS St. Lorenzen lädt zur Aufführung des Figurentheaters Namenlos des Herrn Gernot Negelschmied aus Bruneck ein.

Termin: Samstag, 21. Jänner
Zeit: Beginn 15:00 Uhr
Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Die Aufführung ist an Kinder im Kindergartenalter und an die 1. und 2. Klasse Volksschule gerichtet.

KLEINANZEIGER

Eine berufstätige Frau sucht eine **kleine, sonnige Mietwohnung mit Balkon**, *Schlafzimmer, Bad und Küche in St. Lorenzen. Tel. 3474454893*

Eine zweiköpfige Familie sucht eine **sonnige Dreizimmerwohnung** *in der Gemeinde St. Lorenzen zu mieten. Tel. 3487235287*

Schabe *werden verkauft. Tel. 3474053676*

Ein **gebrauchtes Keyboard** *der Marke Yamaha PSR320 wird günstig abgegeben. Tel. 3482698351*

Eine **Nachhilfe in Mathematik** *für die 1. Klasse Mittelschule wird gesucht. Tel. 3487058275*

Wie die Zeit vergeht !
Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden.

Jänner 1982

Aus der Gemeindestube

Der wichtigste Punkt bei der Gemeinderatssitzung am 28.12.1881 war sicherlich die Genehmigung des Vorprojektes von Ing. Peter Castlunger betreffend den Bau der Kanalisierung von Stefansdorf, St. Martin und Moos. Wie sich die Gemeinderäte alle einig waren, bedarf dieses Problem einer sofortigen Lösung. Die Kosten wurden mit einer Milliarde Lire veranschlagt. Finanziert werden soll dieses Vorhaben durch das Land oder durch die Depositenkasse in Rom.

Nachträglich angenommen wurde das Varianteprojekt zum Bau der Straße von Onach nach Hinteronach von Ing. Lanz. Es ist von der Forstbehörde verlangt worden, da dadurch der Wald und das Gelände besser geschützt würden. Wie schon bekannt, ist dieses Projekt über die FEOGA-Behörden in Bozen bereits nach Brüssel weitergeleitet worden und mit dem Bau könnte im Herbst begonnen werden.

Fußgängerweg nach Bruneck

Zu Fuß von St. Lorenzen nach Bruneck zu gehen, war für Fußgängern schon immer mit Gefahren verbunden, da man entlang der Hauptstraße gehen musste. Dieses Problem wurde des öftern innerhalb des Gemeindeausschusses diskutiert und nach Lösungen gesucht. Am schnellsten Realisierbar und einer Probe wert erschien schließlich dem Gemeindeausschuss, den Weg von Hl. Kreuz durch die Industriezone bis zur Pfalzner Straße zu verwenden. Da der benötigte Grund bereits Eigentum der Gemeine ist, wurden die angrenzenden Unternehmen in der Industriezone mit einem eigenen Brief aufgefordert, den Weg für diese Zwecke frei zu halten

Rodelrennen

Am 3. Jänner veranstaltete der SV St. Lorenzen auf der neuen Rodelbahn „Loach-Moos" ein zonales Qualifikationsrennen, bei dem die Rodler aus St. Lorenzen sehr gut abschnitten. Bei den Damen (Anwärter) siegte Edeltraud Oberhammer aus Moos und bei der Kategorie Zöglinge die Schwester Hildegard. Bei den Senioren siegte Christian Oberhöller, während Manfred Gräber bei den Junioren den zweiten Platz erzielte. Bei den insgesamt 104 gestarteten Läufern ist dies ein stolzes Ergebnis.

Eisschützen – großer Erfolg

Die Italienmeisterschaft im Weitschießen am 09.01.1982 auf dem Toblacher See brachte einen neuen Titel nach St. Lorenzen. Paul Pueland siegte in der Klasse „A" mit 327,38 m bei gut 20 m Vorsprung auf Josef Priller vom ESV Pfalzen.

Dorfskirennen

Eine für Groß und Klein interessante Veranstaltung war das Dorfskirennen am 10. Jänner am „Spielbichl". Fast 100 Teilnehmer zeigten ihr Können auf den Brettern und fuhren mit mehr oder weniger Glück durch die Tore. Für manche endete der Lauf schon vor dem Ziel. Folgende Podestplätze wurden in den verschiedenen Kategorien erzielt:

Damen

Bis 10 Jahre
Del Frari Barbara, Schifferegger Melanie, Winkler Marion

11 bis 12 Jahre
Schifferegger Siegrid, Del Frari Mara, Mutschlechner Gerlinde

13 bis 20 Jahre
Mellauner Beatrix, Tasser Martina, Tasser Waltraud

Herren

7 bis 8 Jahre
Winkler Mark, Harrasser Markus, Schöpfer Gerhard

10 Jahre
Pescosta Harald, Demichiel Dietmar, Hilber Raimund

11 Jahre
Hofer Stefan, Forer Werner, Niederkofler Michael

12 Jahre
Erlacher Hansjörg, Weißsteiner Christoph, Oberhammer Erwin

13 bis 14 Jahre
Denicoló Egon, Gasser Ulrich, Lahner Roland

15 bis 17 Jahre
Niederkofler Gebhard, Leimegger Klaus, Gräber Dieter

18 bis 19 Jahre
Gasser Ulrich, Seyr Peter, Lechner Günther

20 bis 24 Jahre
Ausserdorfer Johann, Tinkhauser Herbert, Denicoló Franz

25 bis 33 Jahre
Golser Hubert, Dantone Alfred, Hofer Franz

Über 35 Jahre
Schifferegger Emil, Plaickner Alois

Peter Ausserdorfer

Die Kinderfreunde Südtirol

Kinderseite

Hallo, Kinder!

Wusstet ihr, dass man einen Schneeball nicht nur werfen kann?
Wir haben für euch diesmal ein leckeres Schneebällchen-Rezept, das ihr zusammen mit Mama oder Papa probieren solltet, ein tolles Schneemannspiel für drinnen, wenn es draußen bitterkalt ist und wieder eine Rätselfrage, die ihr sicherlich lösen könnt!
Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 20. Jänner!

Wir wünschen euch viel Spaß auf unserer Kinderseite und alles Gute im Neuen Jahr!

Spiel:
Schneemann kegeln

Material: Watte, Korken, Wackelaugen, Biegeplüschdraht oder Pappe für den Hut, Walnuss, Holzstäbchen, Kleber, Nagel oder Pieker zum Vorstechen der Nuss

Mit den Schneemännern und dem Nusskreisel versucht man die Schneemänner umzukegeln. Dazu werden die Schneemänner aufgestellt, man nimmt den Nusskreisel am Holzstäbchen und dreht ihn und lässt ihn auf den Tisch oder die Erde fallen. Wer die meisten Schneemänner umgeschmeißen konnte, hat gewonnen.

Zuerst werden die Korken mit Watte umhüllt. Die Augen werden aufgeklebt und aus Biegeplüschdraht wird ein Hut gedreht und aufgeklebt. Der Schneemann ist fertig.
Die Nuss wird oben ein wenig angepiekt und es wird ein Holzstäbchen vorsichtig eingesteckt. Der Kreisel ist damit fertig.
Die Länge des Holzstäbchens sollte etwa 4 cm lang sein.

Die Nuss kann mit Filzstiften bemalt werden.

Lecker:
Schneebällchen

Für die Schneebällchen benötigst du eine Packung hellen Wiener Boden (400 g). 60 g Amarettini (ca. 30 Stück), 10 g Kakaopulver, 25 g Zucker, 75 ml Kirschsaft und Puderzucker, um die Bällchen darin zu wälzen.

1) Die Amarettini in einer Frischhaltetüte mit einem Nudelholz oder einer Glasflasche zerkleinern.

2) Den Wiener Boden in einer Schüssel zerbröseln und mit den Amarettini vermischen.

3) Zucker, Kakao und Kirschsaft verrühren, bis sich der Zucker vollständig aufgelöst hat.

Aus dem Teig werden kleine Kugeln geformt, die anschließend in Puderzucker gewälzt werden. Dazu gibst du zwei Esslöffel Puderzucker in eine kleine, flache Schüssel. Wir haben 35 Kugeln aus dem Teig formen können.

Die fertigen Schneebällchen können mit Schokoladenglasur verziert und in kleinen Förmchen aus Papier für Pralinen in einer Dose bis zu einer Woche aufbewahrt werden.

Lecker!

Rätselfrage:

Was fehlt unserem Schneemann?
a) die Karottennase
b) der Schal

Viel Spaß beim Malen!